



**MARCHIVUM**

MANNHEIMS ARCHIV  
HAUS DER STADTGESCHICHTE  
UND ERINNERUNG



## **MARCHIVUM Druckschriften digital**

### **General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung. 1886-1916 1915**

365 (29.7.1915) Mittagsblatt

[urn:nbn:de:bsz:mh40-324332](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-324332)

Bezugspreis: 30 Pfg. monatlich,  
Beleglohn 30 Pfg., durch die  
Post einzeln Postnachschlag M. 3.72  
im Vierteljahr, Einzel-Nr. 5 Pfg.  
Anzeigen: Kolonial-Seite 30 Pfg.  
Reklam-Seite ..... 1.20 Mkt.

# General-Anzeiger



der Stadt Mannheim und Umgebung

# Badische Neueste Nachrichten

Täglich 2 Ausgaben (außer Sonntag) Gelesenste und verbreitetste Zeitung in Mannheim und Umgebung  
Schluß der Anzeigen-Aannahme für das Mittagsblatt morgens 9 Uhr, für das Abendblatt nachmittags 5 Uhr  
Zweigschriftleitung in Berlin

Beilagen: Amtliches Verkündigungsblatt für den Amtsbezirk Mannheim; Beilage für Literatur und Wissenschaft; Unterhaltungsblatt; Beilage für Land- und Hauswirtschaft; Technische Rundschau; Mannheimer Schachzeitung; Sport-Rundschau; Wandern und Reisen sowie Wintersport; Mode-Beilage; Frauen-Blatt.

Telegramm-Adresse:  
„Generalanzeiger Mannheim“  
Seitensprech-Nummern:  
Oberleitung u. Buchhaltung 1449  
Buchdruck-Abteilung ..... 341  
Schriftleitung ..... 377  
Veranstaltung u. Verlags-  
buchhandlung .... 218 u. 7569

Nr. 365. Mannheim, Donnerstag, 29. Juli 1915. (Mittagsblatt.)

## Das fruchtlose Anrennen der Italiener. 100 000 Mann italienische Gesamtverluste.

### Der österreichisch-ungarische Tagesbericht.

Wien, 28. Juli. (M.B. Nichtamtlich.)  
Amtlich wird verlautbart: 28. Juli 1915, mit-  
tags:

### Vergebliche russische Vorstöße. Russischer Kriegschauplatz.

Der Feind unternahm zwischen Reichel und  
Bug und bei Socal eine Reihe heftiger  
jedoch erfolgloser Gegenstöße.  
Beslich Zwangorod brach ein feind-  
licher Vorstoß unter unserm Feuer zu-  
sammen.

### Vollständiger Mißerfolg der Italiener.

#### Italienischer Kriegschauplatz.

Gestern erzwangte auch der gegen das  
Plateau von Doberdo gerichtete Angriff  
der Italiener. Stellenweise unterhielten  
sie nach ein heftiges Artilleriefeuer, ansonsten  
rafften sie sich nimmer zu einzelnen schwachen  
Vorstößen auf, die mähelos abge-  
wiesen wurden. Zu dem Kampfe großen  
Stils trat somit eine Pause ein; wie die erste  
so radebte auch die ungleich gewaltigere zweite  
Schlacht im Görzischen mit einem vollstän-  
digen Mißerfolg des angreifenden  
Feindes, der diesmal in ungefähr 30  
Kilometer breitem Raum zwischen dem  
Monte Sabotino und der Küste 7 Korps mit  
mindestens 17 Infanterie- und Mobil-Miliz-  
Divisionen einsetzte und um jeden Preis ohne  
Rücksicht auf Opfer an Menschen und Material  
durchzubrechen versuchte.

Die Gesamtverluste der Italiener sind auf  
100 000 Mann einzuschätzen.

Größt die Geschichte wird die Leistungen un-  
serer siegreichen Truppen und ihrer Führer in  
dieser Abwehrschlacht bewerten.

Unerschütterlich und unerschütterlich stehen sie  
noch immer da, wo sie vor 2 Monaten den  
Feind erwarteten. Dies gilt nicht nur von den  
in zwei Schlachten heiß umkämpften Stel-  
lungen im Görzischen, sondern auch von un-  
serer ganzen zur Verteidigung im Südwesten  
der Monarchie gewählten Kampffront.

Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabs:  
u. Ober Feldmarschallleutnant.

### Oesterreichischer Vorstoß zur See

Am 27. früh unternahm unsere leichteren  
Kreuzer und Torpedobootbooteinheiten einen  
erfolgreichen Angriff auf die Eisenbahnstrecke von  
Ancona bis Pesaro und beschossen die Sta-  
tionsanlagen, Bahnhofsmagazine, Wacht Häuser  
und Eisenbahnbrücken an dieser Küstenstrecke  
mit gutem Erfolg. Mehrere Lokomotiven und  
zahlreiche Waggons wurden demoliert. Ein  
Bahnhofsmagazin in Fano geriet in Brand,  
das eine ganze Anzahl Kugeln zur Folge hatte.

Gleichzeitig belegten unsere Seefluggen-  
den Bahnhof, eine Batterie, Kasernen und  
sonstige militärische Objekte in Ancona erfolg-  
reich mit Bomben, wobei der Rangierbahnhof  
sehr stark beschädigt und viel rollendes Ma-  
terial zerstört wurde.

In einem Kaputtanfall entstand ein noch  
auf 30 Seemeilen sichtbarer Brand.

Alle Einheiten sind ohne Verluste zurück-  
gekommen.

Feindliche Seestreikräfte wurden nicht ge-  
sichtet.

#### Flottenkommando.

### Italienische Mißerfolge in Nordafrika.

□ Berlin, 29. Juli. (Von u. Berl. Bur.)  
Aus Lugano wird gemeldet: Der „Corriere  
d'Italia“ berichtet aus Tunis, daß die Gar-  
nison von Kolut infolge eines heftigen An-  
griffes der Rebellen in der Nacht zum 9. Juni  
hat weichen müssen und sich nur unter schweren  
Schwierigkeiten auf französisches Gebiet retten  
konnte. Nach der Räumung von Kolut, von  
der Lase Sinuar, ist nun auch Ghadames un-  
haltbar geworden und die Garnison hat be-  
reits Befehl erhalten, sich nach Tunis zurück-  
zuziehen.

### Zum Mißerfolg der italia- nischen Kriegsanleihe.

□ Berlin, 29. Juli. (Von u. Berl. Bur.)  
Aus Lugano wird gemeldet: Die ita-  
lienische Kriegsanleihe hat nach  
einer sehr unzuverlässigen Mitteilung aus schwei-  
zerischen Bankkreisen genau 780 Millionen  
Lire gebracht. Die 6 italienischen Groß-  
banken haben auf dringende Vorstellungen So-  
landras nachträglich noch 300 Millionen Lire  
gezeichnet, so daß das Gesamtergebnis  
1 080 000 000 Lire beträgt. Von dem ersten  
Betrage (780 Mill.) sind gleichfalls rund 450  
Mill. Bankleistungen, so daß die Beteiligung  
der italienischen Privatkapitalisten lächerlich  
gering ist.

### Italienische Begehrlichkeit.

□ Berlin, 29. Juli. (Von u. Berl. Bur.)  
Aus Wien wird gemeldet: In Wiener poli-  
tischen Kreisen wird angenommen, daß die  
italienische Regierung beabsichtige,  
das Gebiet am Golf von Adalia an der  
Südküste von Kleinasien, auf welches die ita-  
lienischen Wünsche schon längst gerichtet sind,  
zu besetzen.

### d'Annunzio fliegt!

□ Berlin, 29. Juli. (Von u. Berl. Bur.)  
Aus Chiasso wird gemeldet: Nach der  
Leibuna hat d'Annunzio in einem von einem  
Marineleutnant geführten Flugzeug an einem  
Fluge über Triest teilgenommen. Während  
der Landung Bomben auf das Arsenal warf,  
habe d'Annunzio poetisch begeisterte Ansprü-  
chen auf die Stadt herabgeworfen.

### Stunde Stimmungsmache.

München, 28. Juli. (M.B. Nichtamtlich.)  
Den „Münchener Neuesten Nachrichten“ wird  
aus Berlin geschrieben: In einem Artikel der  
„L'Espresso“ vom 18. Juli d. J.

dessen Inhalt aus dem „Standard“ vom 17.  
Juli hervorgeht, finden sich u. a. folgende,  
unserer Leser sicher interessierende Mitteilun-  
gen: Durch Vermittlung der Vereinigten  
Staaten habe Deutschland seinen Gegnern  
Friedensanerbietungen gemacht,  
weil es wirtschaftlich vollkommen  
ausgeblutet sei. Die Hamburg-Ame-  
rika-Linie und die Deutsche Reichsbank seien  
bankrott. Hamburg habe mit der Potsdamer  
Gesellschaft vollkommen gebrochen und sende  
keine Soldaten mehr an die Front.

Noch erörtert über die Lage in Bayern,  
wo die verwerflichsten Bemühungen der besten  
deutschen Diplomaten nötig seien, um Bayern  
von der völligen Loslösung von Deutschland  
noch zurückzuhalten. Am Schluß erfahren wir  
noch, daß Deutschland bis jetzt 60 Milliarden  
Kriegsentschädigung an seine Gegner zu zahlen  
habe.

Der Artikel dient offenbar nur der Stim-  
mungsmache für die englische  
Kriegsanleihe und natürlich nebenbei  
der Agitation für die militärische An-  
derung. Es ist aber kennzeichnend für das  
englische Publikum, an das er sich wendet, wie  
die die Farben sein müssen, um ihren noch  
Eindruck zu machen und wie groß der Hinkel,  
der die Farben aufträgt.

### Deutschland hält am besten aus.

Stockholm, 29. Juli. (M.B. Nicht-  
amtlich.) Dr. Gessche, Professor der National-  
ökonomie an der Stockholmer Handelshoch-  
schule, ist von einer Studienreise nach Deutsch-  
land, Holland, Frankreich, England und in  
der Schweiz zurückgekehrt, wo er Beobach-  
tungen über die wirtschaftlichen Ver-  
hältnisse des Krieges gemacht hat.  
In einer von „Stockholmer Dagbladet“ ver-  
öffentlichten Unterredung sagt Gessche:  
Deutschland hält gegenwärtig  
zweifelloso am besten aus, da herrscht  
eine Ruhe und eine Zuversicht, die über-  
raschend ist. Die wirtschaftlichen Vorberei-  
tungen des Krieges waren nicht so vollendet,  
wie man allgemein glaubte, aber die An-  
passungsfähigkeit der Deutschen ist bewun-  
derungswürdig.

Obgleich der Krieg ungeheure Summen  
kostet, so wird doch niemals der Friedensschluß  
bestehen erfolgen, weil man den Krieg aus  
Mangel an Mitteln nicht fortsetzen kann.

### Eine heftige Kundgebung am Jahrestag des Kriegs- beginns.

□ Berlin, 29. Juli. (Von u. Berl. Bur.)  
Ein Berliner Blatt hat dieser Tage angedeutet,  
daß am Jahrestag des Kriegsbeginns mit einer  
kaiserlichen Kundgebung zu rechnen ist. Die  
Tatsache stimmt. Wir selber haben vor einiger  
Zeit schon angedeutet, daß über eine solche  
Kundgebung Erwägungen in den maßgebenden  
Kreisen schwebten. Wir glauben annehmen zu  
dürfen, daß die Kundgebung am Sonntag,  
1. August erscheinen wird. Ueber ihren In-  
halt wird einstweilen Stillschweigen bewahrt.  
Jedoch darf man wohl annehmen, daß sie  
sich in den Gedankenkreisen des Kaiserwortes be-  
wegt, daß der Monarch hinfür nur noch  
Denkmal und keine Parteien mehr lenne. Es

kann wohl auch sein, daß in dieser kaiserlichen  
Kundgebung die vaterländisch geführte Wehr-  
heit der Sozialdemokratie Unterstützung findet  
in ihrem Kampf gegen eine böswillige oder ver-  
räterische Minderheit.

### Gedenkgottesdienst am 1. August.

Berlin, 28. Juli. Nach einer allgemeinen  
Verfügung des evangelischen Oberkirchen-  
rats an die Konsistorien findet am 1. August,  
dem Jahrestage des Kriegsbeginns, wie der  
„Vol.-Anz.“ erfährt, in allen Kirchen ein be-  
sonderer Gedenkgottesdienst statt.

### Die Kriegslage im Osten. Besürchtungen des Vierverbandes.

Wie in London, wird auch in Paris das  
Publikum auf die Möglichkeit einer für Rus-  
land ungünstigen Wendung auf dem Kriegs-  
schauplatz vorbereitet. Ein Pariser Blatt, das  
sich vollständig dem Einflusse des russischen  
Politikasters Tscholowsky hingeeben hat, zieht  
bereits an der Feuertrommel und sagt: Der Zu-  
sammenbruch an den Westfronten sei zu  
befürchten und die Verbindung zwischen War-  
schau und Petersburg auf der Linie von  
Grodno nach Lemberg stark bedroht. Die  
französischen Mächte haben bis in die letzten  
Tage noch immer davon gesprochen, daß der  
Krieg nur mit der Leihung der Monarchie und  
des Deutschen Reiches enden könne. Eine  
Kriegsentschädigung von Milliarden galt als  
so verbürgt, als wäre sie schon in der Tasche  
und nur über die Höhe der Riffer wurde ge-  
stritten, wobei hundert Milliarden so ziemlich  
als das Mindestmaß galten. Jetzt zeigen sich  
auch dort die Spuren der Erkenntnis. Der  
Ministerpräsident Bionini will am 4. August,  
dem Jahrestage des Kriegsbeginns, unver-  
dingt in der Kammer den Schluß abnehmen,  
daß der Krieg nur mit dem Siege enden  
könne. Bionini ist ein großer Redner. Aber  
Schlachten werden nicht mit Worten ge-  
schlagen.

### Großes Reinemachen im rus- sischen Kriegsministerium.

□ Berlin, 29. Juli. (Von u. Berl. Bur.)  
Aus Rotterdam wird gemeldet: Der  
„Daily Mail“ wird aus Petersburg berichtet,  
daß im russischen Kriegsministerium das  
große Reinemachen nunmehr beendet  
sei. Alle, welche für den Munitionsmangel  
verantwortlich waren, sind entlassen worden.  
General Ruzki ließ bekannt geben, daß er  
keinen Streit dulde und Unzufriedenheit  
als Hochverrat bestimt werden  
würden.

### Kampf bis aufs Messer.

Kopenhagen, 28. Juli. (M.B. Nicht-  
amtlich.) Ein Artikel Menschikows in der  
„Ratnoje Wrenja“ erörtert infolge der Be-  
drohung Warschaws die Möglichkeiten  
eines Friedensschlusses für Rus-  
land und führt aus, Deutschland würde gern  
Frieden schließen, um den Rücken frei zu  
bekommen, aber für Russland würde ein Frieden  
der Vernichtung gleichkommen. Die Deutschen  
würden große Landteile, eine ungeheure Kon-  
tribution, einen für Russland schädlichen  
Handelsvertrag verlangen und sodann das  
ganze Elbentum denützen. Russland würde



### Die Kriegslage im Westen.

Englische Preise für die Zerstörung eines Zeppelins.

Berlin, 20. Juli. (Von u. Berl. Bur.) Aus Amsterdam wird gemeldet: Lord Mitchell hat letzte, wie aus London gemeldet wird, Preise im Gesamtbetrag von 200 000 Mark aus, von denen 20 000 Mark jeder britische Piloter erhalten solle, dem es gelingt, einen Zeppelin in der Luft zu zerstören. Bei mehreren Pilotern soll der Preis von 20 000 Mark gestellt werden.

Prinz Ludwig Ferdinand von Bayern Obergeneralarzt des Sanitätskorps.

Berlin, 20. Juli. (Von u. Berl. Bur.) Aus München wird gemeldet: Der König hat den Prinzen Ludwig Ferdinand zum Ober-Generalarzt des Sanitätskorps ernannt.

Die Lage der deutschen Zivilgefangenen in Frankreich.

Berlin, 20. Juli. (W. B. Nichtamtlich.) Die „Norddeutsche Allgemeine Zeitung“ schreibt über die Lage der deutschen Zivilgefangenen in Frankreich. Wie die Regierung der Vereinigten Staaten von Amerika mittels, beauftragt der Vertreter der amerikanischen Botschaft in Paris die Zivilgefangenenlager in Frankreich und berichtet über verschiedene Mißstände. Seine Beobachtungen sind der französischen Regierung mitgeteilt und von dieser noch unterrichtet worden. Nach dem jetzt vorliegenden Bericht erkannte die französische Regierung die vorgebrachten Klagen durchweg als berechtigt an und traf für die Beseitigung der Mißstände Anordnungen.

3000 Gefässer mit dem Eisernen Kreuz ausgezeichnet.

Berlin, 20. Juli. (Von u. Berl. Büro.) Die Zeitung „Der Gefässer“ hat eine Liste der mit dem Eisernen Kreuz ausgezeichneten Gefässer veröffentlicht. Nach dieser Liste sind im Laufe des gegenwärtigen Krieges 3000 Gefässer mit dem Eisernen Kreuz ausgezeichnet worden.

### Die Argonnenkämpfe vom 20. Juni bis 2. Juli.

Aus dem Großen Hauptquartier wird uns geschrieben: Unter geistlicher Ausnützung des ungewohnten Argonnen-Waldgebietes war es den Franzosen Ende September gelungen, starke Kräfte wie einen Keil zwischen die westlich und östlich der Argonnen kämpfenden deutschen Truppen zu treiben. Gleichzeitig von Montblainville und Varennes aus südlicher Richtung und von Nordwesten über Binarville drangen die Deutschen in die Wälder ein. Den geringsten Widerstand fanden die Teile, die an der Straße Varennes-Le Four de Paris durch die Osthälfte der Argonnen vorgingen. Hier gelang es schnell, die Franzosen bis an das Tal der Biesme del Four de Paris zurückzuwerfen. Um den Rest des Keils in den westlichen Argonnen zu beseitigen, mußte die über das Montcaul-Bogalasse-Pavillon-St. Hubert-Pavillon vorgeschobene Stellung eingebracht werden. Die beiden genannten Positionen wurden nach einigen Tagen weggenommen. Dann aber kostete es Wochen und Monate der erbittertesten und blutigsten Kämpfe, um die Franzosen Schritt für Schritt und Gra-

den für Graden zurückzubringen. Es vergingen in den Wintermonaten keine acht Tage, ohne daß irgendwo dem Feinde ein Graden, ein Blockhaus oder ein Stützpunkt entrissen wurde, bald von kleinen Bionier- und Infanterieabteilungen, bald von größeren Verbänden bis zu Brigaden und Divisionen. Während die Franzosen sich mit zäher, unermüdlicher Widerstandskraft immer wieder an jedes kleine Grabenstück und Postenloch klammerten, benutzten sie die so gewonnene Zeit, um sich hinter ihrer Front als neuen Rückhalt eine Reihe von Stützpunkten zu schaffen, die sie mit allen Mitteln moderner Feldbefestigungskunst ausbauten.

Im Dezember hatten die von Osten vordringenden Truppen den Rand des tief eingeschnittenen Charnes-Bachtales erreicht. Bald darauf, am 29. Januar, strömten württembergische Regimenter drei starke, hintereinanderliegende französische Stellungen südlich des Moreau-Lales. So waren die Deutschen von beiden Seiten vor der Linie der neuen feindlichen Befestigungen angekommen. Auf dem Höhenrücken, der sich aus der Gegend des Bogalasse-Pavillons nach Westen über den Argonnenrand bis nach Seron hinzieht, lagen die besetzten Werke Labordree, Martin, Central, Simetiere und Bogalasse. Nach Südosten zweigt sich von diesem Höhenzug die sogenannte Gelsnoie ab, auf deren Rücken die Franzosen ebenfalls außerordentlich starke, etagenförmig angeordnete Stellungen ausgebaut hatten, die in unmittelbarem Zusammenhang mit dem Bogalasse-Werk standen. Nach Osten und Südosten folgen die steilen Hänge der Gelsnoie in das tief eingeschnittene Charnes-Bachtal ab. Auch östlich von dieser Schlucht lagen die Franzosen noch in einigen zähe verteidigten Stützpunkten, genannt „Storcheneßel“, „Alteinfadenhöhe“ und „Sankt Hubert-Rücken“. Ein Blick auf die Karte zeigt, welchen Werte für die Deutschen die Beseitigung der feindlichen Anlagen haben mußte. Wurden doch dann die Franzosen ihrer überhöhten, von der natürlichen Bodengehaltung zu Festungen geschaffenen Stellungen beraubt und auf die in das Piedestal abfallenden Vorhänge in eine erheblich ungünstigere Lage gedrängt.

So war also die Erstürmung der französischen Werke nördlich von der Straße Seron—Montblainville und an den Hängen des Charnes-Bachtales das Ziel der unter der Führung des Generals von Ludra in den Argonnen kämpfenden Truppen.

In mühsamer Arbeit und unter fortgesetzten Kämpfen arbeiteten sich Infanterie und Pioniere auf der ganzen Front mit Sappen und Minenstollen Schritt für Schritt bis auf Sturmschneise an die feindliche Hauptstellung heran. Die Franzosen ahnten, was ihnen blühte, den sie sahen in letzter Zeit immer mehr Truppen in den schmalen Abschnitten der Bestatzungen. Außer dem seit Januar dort befindlichen 32. Armeekorps wurden nacheinander die neuformierte 126. Infanteriedivision aus der Gegend nordwestlich von Verdun und die 170. Infanteriebrigade aus dem Bereich des 5. Armeekorps herangezogen. Mitte Juni war es schließlich so weit, daß der große Angriff ausgeführt werden konnte. Um für den entscheidenden Stoß gegen die Werke Central—Simetiere—Bogalasse—Gelsnoie die nötige Ellenbogenfreiheit zu gewinnen, mußten zunächst das in der rechten Flanke gelegene Labordree und die starken Stellungen an der Straße Binarville—Vienne le Chateau weggenommen werden. Dieser vorbereitende

Das britenfreundliche Europa verherrlicht leider nicht nur in seiner Gedächtnisrede die Siege über das indische Volk, sondern Europa war überhaupt bereit, vor der Allmacht des englischen Völkchens den Knien zu beugen, nicht bedenkend, daß der Dagon der Rüstung des Nordens nicht nur morgenländische, sondern auch abendländische Völker und Reiche schlingt, aber vernichtet, wenn sie nicht fast sich erweisen und sich zusammenschließen in der Befämpfung dieses gemeingefährlichen, unerfährlichen Heils. Wo beurteilte Franz Sitte im Jahre 1912 (sowas die politische Lage. Seine enthält uns der Dichter in seiner Kriegsgeschichte „Die Weisagung des Brahmanen“, das ganze Geschick der Rinde, mit welchem Albion die Völker klag, um das Vermächtnis Edwards VII. zu erfüllen. Wertvolle Urkunden erzählt Franz Siffing unseren Blicken, Urkunden, über welche England die Schleiter seiner Missionen aus guten Gründen geüret. Selbst Überdand Reden vor dem Parlamente werden offenbar: Englands schmachtvolles Völkchen, die Ausfagung Indiens, das die Schatzkammer an der Themse füllen muß, aus welcher die „Albernen Augen“ rollen, durch welche Albion nicht nur den furchtbaren aller Kriege ins Leben zu rufen vermochte, sondern auch die Kreaturen seines Imperiums und die von ihm gepackete Presse jenseits des großen Wassers verwickelt. Stimmensauf, Putschmord und die Schlichtegewalt der Erde! Wie gefährlich wird in britischen Händen das Gold der geliebten „Ganga“.

In dem aus tausend Bänden blutenden Indien erhebt sich aber erleuchteter Geist, wie die Kassandra der Griechen, der Brahmane Durvasa. Genauer Weise stellte dem König von England, Edward VII., das Horoskop. Was aber der Brahmane in den Sternen gelesen, das sollte auf Erden nicht rückbar werden: Albion würde

Angriff wurde am 20. Juni, der Hauptstoß am 30. Juni und 2. Juli ausgeführt.

### Der Kampf um die Dardanellen

Russische Truppenlandungen nach den Dardanellen.

Berlin, 20. Juli. (Von u. Berl. Bur.) Aus Athen wird gemeldet: Nach Privatmeldungen aus Mittelen sind vorige Woche die beiden Dampfer „Aquitania“ und „Mauritania“ mit Russen in Mudros angekommen. Die Truppenlandungen werden fortgesetzt. Auch der Ueberdreadnought „Lion“ ist in Mudros angekommen. Er wird in den nächsten Tagen nach der Bucht von Saros fahren. Im Vorhafen von Mudros liegt „Agamemnon“ mit 4—5 Hüllen am Bug. Ein Schornstein ist fortgerissen. Ferner befinden sich in Mudros zwei russische Kreuzer und ein Zerstörer.

### Der Seekrieg.

Bisher 229 englische Schiffe versenkt.

Berlin, 20. Juli. (W. B. Nichtamtlich.) In der englischen Presse wird die Kadenz verbreitet, daß in den bisherigen 22 Wochen des Unterseebootskrieges 28 englische und 95 neutrale Handelsschiffe versenkt worden seien. Wie wir von zuverlässiger Stelle erfahren, stimmen diese Zahlen nicht. Es sind vielmehr bis zum 25. Juli von deutschen Unterseebooten im Kriegsgelände versenkt worden: 229 englische, 30 andere feindliche Schiffe, 6 mit feindlichen bemannete neutrale Schiffe. Außer diesen neutralen Schiffen sind weitere 27 neutrale Schiffe von deutschen U-Booten angehalten, untersucht und wegen Fährnis von Bannware nach dem Vorkrieg versenkt worden, da sie nicht eingebracht werden konnten. Der Vollständigkeit halber sei noch erwähnt, daß außerdem drei neutrale Schiffe von deutschen Unterseebooten infolge von Verwechslung eingeschossen wurden, aber nicht versenkt sind.

### Roosevelt beleidigt.

Paris, 20. Juli. (W. B. Nichtamtlich.) „Le Petit Parisien“ meldet aus New York: Als Roosevelt von der Torpedierung des amerikanischen Schiffes erfuhr, rief er aus: Dies ist eine schreckliche Beleidigung. Dies ist die Lage, in die uns die Politik des Friedens um jeden Preis geführt hat. Welcher Amerikaner, der noch einen Unzen roten Blutes in seinen Adern hat, wird nicht die von den Deutschen gewollte Beleidigung fassen, die durch die völlige Unberücksichtigung des letzten Kampfes noch erschwert worden ist?

Von Beleidigung kann keine Rede sein, da nicht der geringste Grund zur Beschwerde vorliegt. Das Schiff hatte Bannware an Bord und wurde deshalb versenkt. Von der Befragung ist niemand umgekommen. (Ann. d. Ab.)

### Worauf es den Engländern ankommt.

Manchester, 20. Juli. (W. B. Nichtamtlich.) Der „Manchester Guardian“ weist in einem Leitartikel auf die Stelle der Note Wilson hin, in der der Präsident die Freiheit der Meere behandelte. Das Blatt sagt: Ein Vergleich mit der Stelle in der deutschen Note läßt keinen Zweifel, was der Präsident trotz vielericht absichtlicher Unbestimmtheit im Sinne hat. Die ganze Stelle sollte sehr genau gelesen werden. Sie bedeutet ganz klar, daß nach Wilson England gegen die Freiheit der Meere sin-

es nicht laut werden lassen und hätte es am liebsten als solches Gebotnis im tiefsten Dunkel der Aie verwahrt. Aber Siffing reißt auch diesem verschleierte Worte die britische Hülle von dem Knüttel und bringt die Freybeziehung des Darvasa, erläutert durch mündliche Kommentare, vor das Forum des Weltgerichts.

Wiele enthält die Weisung des Brahmanen über Edwards VII. Schuld und Germaniens Unschuld an dem europäischen Kriege. Siffing kommentiert ferner, warum die Union und der neutrale Meer Wilson das Amt des Kaiser-Schlichter gegen das Deutsche Reich unternahm. Der Dichter erweist, daß das freie Amerika schon im Jahre 1897 unter der Feder mit unseren Feinden spielte. Der Kriegsschrift liegt ein ungemein wertvolles historisches Material zu Grunde. Hochinteressant ist auch der Kommentar zu Kaiser Wilhelm II., der gewaltigsten und besten Erscheinung in dem Horoskop des Brahmanen. Angewandt hilft England heute auf unseren obersten Kriegsherrn, an dem sich der Spruch des Weisen erfüllen wird. Erfüllen, Siffing hat recht: Die Weisung des Brahmanen geht auf das Deutsche Reich, zum Entzweien Albions und der mit ihm verbündeten Völker.

Die Kriegsschrift Franz Siffing warte der osten und neuen Welt zur Lehre dienen über den Urheber der blutigsten aller Weltkriege und über die weltberühmte Bestimmung der Hohenzollern.

### Aus dem Mannheimer Kunstleben.

Hofgarten-Vollspiel. Die Zeitung des Hofgarten-Theaters gibt bekannt, daß heute Donnerstagabend die letzte Aufführung von der Feste „Der Jugbaron“ stattfindet.

bigt. Wir haben bereits einige Depeschen von Wilson hierüber und werden bald neue bekommen. Er lehnte es ab, mit Deutschland englische Eingriffe in die Freiheit der Meere zu erwidern, er sagt aber, die Lage würde sich ändern, wenn Deutschland den Unterseebootskrieg aufhört, dann könnten Amerika und Deutschland zusammen für die Freiheit der Meere eintreten. Die ganze Stelle sollte in England sehr einwoogen werden.

London, 20. Juli. (W. B. Nichtamtlich.) Meldung des Reutersbüros: Der deutsche Dampfer „Elsa“ hat in Lynne die Befahrung der norwegischen Bark „O. P. Garpih“ gekanbt, die am Samstag von einem deutschen Unterseeboot in Brand gesteckt worden war.

London, 20. Juli. (W. B. Nichtamtlich.) Meldung des Reutersbüros aus Soveboft: Das Fischerfahrzeug „Westwardho“ ist in der Nordsee von einem deutschen Unterseeboot torpediert worden. Die Befahrung landete in Soveboft.

London, 20. Juli. (W. B. Nichtamtlich.) Meldung des Reutersbüros: In Grimshy landete heute die Befahrung der norwegischen Bark „Sangebolen“, das am Montag von einem deutschen Unterseeboot in Brand gesteckt worden war. Die Befahrung erhielt 10 Minuten Zeit, um das Schiff zu verlassen und wurde dann von dem schwedischen Dampfer „Sof“ aufgenommen.

London, 20. Juli. (W. B. Nichtamtlich.) Meldung des Reutersbüros: Ein deutsches Unterseeboot versenkte am Montag in der Nordsee den schwedischen Dampfer „Emma“ und die dänischen Schoner „Maria“, „Kaptunus“ und „Sena“. Die Befahrung landete heute in Blyth. (Die Schiffe werden Dampware an Bord gehabt haben.)

### Explosion im Marine-Arsenal zu Malta.

Malta, 20. Juli. (W. B. Nichtamtlich.) Zur Explosion im Marine-Arsenal in Malta gibt der Secolo noch folgende Einzelheiten: Die furchtbare Explosion rührte vom Blagen einer Mine her, die mit vielen anderen in derselben Kammer untergebracht war. Die Explosion, die am helllichten Tage erfolgte, sprengte die Außenmaße in die Luft. Ungefähr 30 Arsenalarbeiter und Arbeiter wurden getötet. Das Arsenal befindet sich in dem Dampfer „Engles“. Die Heftigkeit der Explosion war so stark, daß große ins Meer geschleuderte Trümmer ein im Hafen befindliches Hospitalschiff trafen, an dessen Bord verschiedene Leute verwundet wurden.

### Die Neutralen.

Die englische Note an die Vereinigten Staaten.

Berlin, 20. Juli. (Von u. Berl. Bur.) Aus Genf wird gemeldet: Roter Bitter befragen: Die neue Londoner Note verspricht den Vereinigten Staaten ein beschränktes Verfahren sowie gewisse Reformen der Freizengerichte. Sie enthält einen Absatz, von dem man eine Beweiskraft der amerikanischen Bannware-Interessenten erwartet.

### Ein Einspruch Norwegens.

Christiania, 20. Juli. (W. B. Nichtamtlich.) In der amerikanischen Note an England schreibt „Aiton Posten“: Die englischen Beschuldigungen, daß die in der Nähe von Deutschland liegenden Länder aus Furcht vor Deutschland die Ausfuhr von amerikanischen Waren nicht verhindern, seien, was Norwegen anlangt, gänzlich ungerechtfertigt und unbillig. Die Tatsache, daß Norwegen jetzt mehr aus Amerika einführt als früher, erlöse sich einfach daraus, daß die Einfuhr aus Rußland und Deutschland seit Anfang des Krieges gehemmt sei. Die einfachsten Tatsachen der Statistik lehnen, daß Norwegen lokal alle Ausfuhrverbote Englands beilegt. Fündet England, daß Norwegen den englischen Forderungen nicht weit genug entgegenkomme, so bedient jedenfalls die norwegische Behörde keinen Tadel wegen Mangel an Loyalität gegenüber England. Von norwegischer Seite aber müßte gegen derartige Beschuldigungen Einspruch erhoben werden.

### Abberufung des französischen Konsuls in Athen.

Berlin, 20. Juli. (Von u. Berl. Bur.) Aus Athen wird berichtet: Die Abberufung des französischen Konsuls Debille wird mit seiner taillösen Rede in Zusammenhang gebracht, welche er während einer Feier am 14. Juli hielt und mit der er das griechische Volk zu seiner Wahl beglückwünschte.

### Der „Vokalanzeiger“

Berlin, 20. Juli. Der „Vokalanzeiger“ meldet aus Rotterdam: Zur Revolution in Haiti wird noch aus Vert-an-Prince gemeldet: Bei Ausbruch der Revolte ließ der Gouverneur 160 politische Gefangene hinhängen, darunter den Expräsidenten Jamox, was die Wut der Meuterei noch steigerte.

Die Krise in der deutschen Sozialdemokratie.

Meinung, 28. Juli. (Priv.-Tel.) Eine hart besetzte sozialdemokratische Reclamierung nahm nach einem Vortrag des Reichstagsabgeordneten Dr. David eine Entscheidung an, in welcher auf das schärfste das parteizerrütende Treiben der Opposition verurteilt wurde...

Berlin, 28. Juli. (Von uns. Berl. Büro.) Das Dresden wird gemeldet: Eine sozialdemokratische Vertrauensmänner-Versammlung in 22. und 23. hiesigen Wahlkreis in Heidenberg und Plauen haben Entscheidungen angenommen...

Berlin, 28. Juli. (Von uns. Berl. Büro.) Wie der "Vorwärts" mitteilt, ist in dem Verwaltungsbüro, in der Wohnung eines bevollmächtigten Friseurgeschliffen, am Montag eine Untersuchung vorgenommen worden...

Berlin, 28. Juli. (Von uns. Berl. Büro.) Das WTB hat von einem deutsch-französischen Kongress berichtet, der geplant ist. Der "Vorwärts" bemerkt hierzu, daß der Parteivorstand des "Vorwärts" erlucht habe...

Mannheim.

Kotes Kreuz, Mannheim.

Badische Gefangenenerziehung des Landesvereins vom Kotes Kreuz Freiburg.

Es sei darauf hingewiesen, daß auch in Mannheim eine Ortsstelle des genannten Vereins eingerichtet ist und daß der Ortsausschuß vom Kotes Kreuz Mannheim den hiesigen Verkehrsverein mit der Wahrnehmung der Geschäfte betraut hat...

- 1) Der genaue Name des Vermissten oder Gefangenen (Familienname und Vornamen). 2) Geburtsort und Ort. 3) Regiment und Kompagnie, Eskadron, Batterie usw. 4) Land, Ort und Tag, wo der Betreffende zuletzt gesehen, gefangen oder vermisst wurde. 5) Wieherige Nachforschungen. 6) Genaue Adresse des Gefangenen. 7) Genaue Adresse der Angehörigen.

Eine herzliche Bitte an die weibliche Schuljugend.

Die Leitung der Oberweiterungskurse sucht noch Hilfe beim Vorbereiten des Ostens und der Gemälde.

Schülerinnen der oberen Klassen widmet von 6 bis 8 Uhr Vormittags dem Dienste der Allgemeinheit 6 Stunden wöchentlich eine leichte Arbeit übernehmend, das kann jede Schülerin, sie hat daneben noch Zeit genug zur Erholung...

Aus Stadt und Land.

Mannheim, 29. Juli 1915.

Mit dem Eisernen Kreuz ausgezeichnet

Ernst Maties, Leutnant und Regimentsadjutant im 8. Rhein.-Inf.-Regt. Nr. 70, Sohn des Herrn Maties u. Großh. Hofrats Maties, hier, hat das Eiserne Kreuz 1. Klasse erhalten.

nier zum Sergeanten war schon vor einigen Tagen erfolgt. Geleiter Joan Hecker, Fuhrmann in Mannheim, Kleine Kiefern, 66 wohnhaft, bei dem Ref.-Inf.-Reg. Nr. 40 lebend; außerdem wurde ihm die badische Verdienstmedaille verliehen.

\* Militär. Beförderung. Kriegsheim. Bruno Kaeppeler von hier, der bei einem Reserve-Regiment im Felde steht, wurde wegen hervorragender Tapferkeit vor dem Feinde zum Unteroffizier befördert.

\* Vom Wochenmarkt. Nun scheinen sich die Bögen der Erregung über die im Interesse der Verbraucher getroffenen Maßnahmen zur Erzielung vernünftiger Preise einigermaßen gelichtet zu haben. Ruhig und friedlich vollzieht sich der Verkehr auf dem Markt.

\* Der Grund- und Hausbesitzerverein Mannheim hat am gestern Abend eine Versammlung einberufen, die von dem neuen Vorsitzenden, Herrn von Ku, eröffnet wurde.

Die Bearbeitung dieser Angelegenheit hat der Landesverband in die Hände einer Interkommunikation gelegt, bestehend aus Herrn Dr. Weingart, einem Rechtsanwalt und einem badischen Mitglied, die schon längere Vorarbeit geleistet hat.

Schriftliche Anfragen sind zu richten an: Kriegsgefangenenfürsorge (Hilfe für kriegsgefangene Deutsche), Auskunftsstelle: Verkehrsverein Mannheim e. V., Mannheim, Rathaus, Bogen 47/48.

Die Verendung von Liebesgaben an beurlaubte Gefangene erfolgt nach wie vor durch das Rote Kreuz - Hauptlager - Charlottenstraße No. 10.

Ein schweres Bootunglück ereignete sich heute früh gegen 6 Uhr im Rhein, 30 Meter von der Mündung des Mühlbachs entfernt.

Das Boot "Garben 10" wollte einen großen Kahn in den Mühlbach setzen, dabei kam es quer zur Laufrichtung zu stehen und wurde von der Strömung umgeworfen. Binnen wenigen Minuten war das Boot im Rhein verschwunden.

Ein schweres Bootunglück ereignete sich heute früh gegen 6 Uhr im Rhein, 30 Meter von der Mündung des Mühlbachs entfernt. Das Boot "Garben 10" wollte einen großen Kahn in den Mühlbach setzen, dabei kam es quer zur Laufrichtung zu stehen und wurde von der Strömung umgeworfen.

Polizeibericht

vom 29. Juli 1915.

Tödlicher Unglücksfall. Beim Einschleppen von Kisten mit dem Postboot "Garten Nr. 10" von der Redarpipe aus in den Hafen heute früh 6 Uhr, kam das Boot quer gegen den Strom zu stehen, fiel um und versank.

Letzte Meldungen. Belgisches Archiv.

Berlin, 29. Juli. (WTB, Nichtamtlich.) Die Korrespondenz Allgemeine Zeitung beginnt heute in einer Sonderbeilage mit der Veröffentlichung der in Brüssel vorgehenden Berichte der belgischen Vertreter in Berlin, London und Paris an den Minister des Äußeren in Brüssel aus den Jahren 1905 bis 1914.

Unter der Überschrift "Belgisches Archiv" benachrichtigt die Norddeutsche Allgemeine Zeitung die belgische Regierung über die Veröffentlichung von geschichtlichen Dokumenten von geschichtlicher Bedeutung. Erweiterte Nachforschungen führten zum Fund weiterer wertvoller Materialien, nämlich der Berichte der belgischen Gesandten im Auslande an die belgische Regierung.

Wir werden zunächst eine Anzahl von Berichten der belgischen Gesandten in Berlin, London und Paris aus den Jahren 1905 bis 1914 veröffentlichen, in welchen in der denkbar klarsten Form hervortritt, daß es die 1904 von England gegen Deutschland gerichtete Ententepolitik war, welche vielfach Streitigkeiten in Europa hervorrief und schließlich zum gegenwärtigen Krieg führte.

Mit großem Schärfsinn erkannten die Gesandten schon sehr früh, wie durch den Treibhand der während Jahrzehnte geführte Weltfriede durch die politischen Bestrebungen der Entente gefährdet wurde. Das der englischen Ueberhebung gegen Deutschland die Eifersucht Englands auf die Entwicklung Deutschlands in industrieller und kommerzieller Hinsicht sowie auch das Erlöschen der deutschen Handelsflotte zugrunde lag, findet in dem Urteil der belgischen Gesandten volle Bestätigung.

Herr Poincaré betonte unlängst in einer Rede den friedlichen Geist Frankreichs und der französischen Politik vor dem Krieg und bemühte sich, Deutschland als den Friedensstörer Europas hinzustellen. Wir haben uns bereits mit den Behauptungen des Herrn Poincaré beschäftigt, können aber unsere früheren Ausführungen nunmehr durch das Urteil des Vertreters des mit Frankreich verbündeten Belgien ergänzen, der wohl den Anspruch erheben darf, als unparteiischer Beobachter zu gelten.

Am 16. Januar 1914 erstattete der Gesandte

Baron Guillemaux seiner Regierung einen Bericht, in dem sich folgende Stelle befindet:

"J'ai déjà de l'honneur de vous dire que ce sont M. M. Poincaré, Delcassé, Millerand et leurs amis qui ont inventé et poursuivi la politique nationaliste, cocardie et chauvine dont nous avons constamment la renaissance. C'est un danger pour l'Europe et la Belgique." (Ich hatte schon die Ehre Ihnen zu berichten, daß es die Herren Poincaré, Delcassé und Millerand, Ihre Freunde, gewesen sind, die die nationalistiche, militärische und chauvinistische Politik erfanden und befolgt haben, deren Wiedererstehen wir festgesetzt haben. Sie bildet eine Gefahr für Europa und für Belgien.)

Es ist, als ob Guillemaux die Ereignisse vorausgesehen, die nur ein halbes Jahr später eintraten und in so verhängnisvoller Weise in die Geschicke Belgiens eingegriffen haben.

Die heutige Sonderbeilage enthält eine Reihe von Berichten aus den Jahren 1905 bis 1914. Das Jahr 1905 war das Jahr der russischen Revolution, des russisch-japanischen Krieges und der marokkanischen Krise, die durch die abenteuerliche Politik Delcassés hervorgerufen wurden. Es stand in allen Fragen der großen Politik unter der Nachwirkung des englisch-französischen Vertrags vom 8. April 1904, der zu der Entente Cordiale Englands und Frankreichs führte. Es war das Jahr des zweiten englisch-japanischen Bündnisses, das von dem vor kurzem zurückgetretenen Ministerium Delcassé-Labour unterzeichnet war, dem das liberale Kabinett Campbell-Bannerman und Grey folgte.

Die Befürchtungen, welche diese Bündnisse Englands hervorgerufen hatte, wurde von den Vertretern Belgiens rechtzeitig erkannt und mit Sorgen verfolgt.

Der Kampf zwischen Weichsel und Bug.

m. Köln, 29. Juli. (Priv.-Tel.) Die "Köln Zeitung" meldet aus Jürich: Der Kampf zwischen Weichsel und Bug ist nach dem Sonderberichterstatter des "Corriere della Sera" in Petersburg von furchtbarer Heftigkeit und zwar so, daß jederzeit an irgend einem Punkte der gewaltigen Front die Entscheidung eintreten könnte.

Petersburger Blätter befaßen sich bereits, so sagt der Korrespondent, mit dem schlauesten Plan, daß die Russen auf der ganzen Linie zurückgehen müssen. Für diesen Fall hat hinter der Linie Lublin-Cholm, 60 Km. weiter nördlich, eine zweite Verteidigungslinie fast befestigt, die sich rechts an Ivangorod und links an die Sannje und Wälder anlegt, welche sich südlich von Brest-Litovsk auf beiden Dniestr-Ufern ausbreiten.

Die russische Presse erörtert in den letzten Tagen noch denselben Berichterstatter die Frage, warum sich die russische Armee auf eine Verteidigung beschränkt, anstatt kräftig vorzugehen. In solchen Vorstößen fehlt aber, so meint der Korrespondent, genügende Munition.

Türkische Zuversicht.

Konstantinopel, 28. Juli. (WTB, Nichtamtlich.) In einer Rückschau auf das abgelaufene Kriegsjahr sagt "Tanin": Das vergossene Blut wurde nicht umsonst geopfert. Es bereitet eine so glänzende Zukunft für die Nation, welche für das Recht und die edle Sache der Menschheit kämpft, vor, daß sie sich berufen, mit noch größerer Entschlossenheit Opfer zu bringen. Wir leben mit noch größerer Zuversicht der Zukunft entgegen; das ist der Optimismus, den uns dieses Jahr gebracht hat.

Konstantinopel, 29. Juli. (WTB, Nichtamtlich.) Wie die Blätter melden, wurde, obwohl der Gesundheitszustand des Sultans sich bessert, auf Vorschlag die religiöse Feier der Verehrung des Mantel des Propheten im Palais an der Serailspitze am einige Tage verschoben.

Ein guter Rat für alle, die Angehörige im Felde haben. Dr. ... Stabsarzt Dr. R. H. ...



**Restauration „zum Alpenjäger“**  
**U 5, 16**  
 Haltestelle der Straßenbahn.  
 Empfehle meinen guten bürgerlichen **Mittags- u. Abendtisch**, sowie **reine Weine prima hell u. dunkles Bier, Kaffee** zu jeder Tageszeit. **Einquartierung** wird zu mäßig. Preisen angenommen.  
**Frau Jakob Nuber Ww.**

**Kein Terpentinoel**  
 sondern nur noch unser fast geruchloses  
**„Eludesoel“**  
 nimmt man zur Reinigung von  
**Parkett- und Linoleumböden**  
 Preis per Liter Mk. 1.50, bei mehr billiger.  
 Nur bei uns zu haben! 2204

**Terpentin-Ersatz**  
 (Kriegsware) solange Vorrat p. Liter Mk. 1.—  
 Stimmliche übrigen Putzartikel billigst.  
**Ludwig & Schütthelm, Holddrogerie**  
 Gegründet 1883 O 4, 3 Telephon 252 u. 7715  
 Filiale: Friedrichsplatz 19. Telephon 4968.  
 Von 1 bis 1/2 Uhr geschlossen.

Anfertigung und Lager von  
**FLAGGEN**  
 aller Länder.  
**J. Gross Nachfolger**  
 Inh.: Stetter.  
**F 2, 6 am Markt F 2, 6**

**Billig und gut!**  
 ist  
**„Albers“**  
**Früchte-Kaffee**  
 vorzüglicher Bohnen-Kaffee-Ersetz  
 Wirksamkeit! Im Geschmack wie Kaffee!  
 Die Packung führt zu ständigen Verkauf.  
 1/2 Pfund 30 Pfg., 1 Pfund 60 Pfg.  
 — Proben gratis! — 215  
**Reformhaus Albers & Cie.**  
 Mannheim, P 7, 18  
 Tel. 221, Brühlstr.



Mein  
**Großer Saison-Ausverkauf**

bedeutet für jedermann  
**außerordentliche Ersparnis**  
 beim Einkauf von  
**Schuhwaren!**

Solange Vorrat reicht verkaufe ich:  
**Herren-, Damen-, Mädchen- und Kinder-Schuhwaren**  
 nicht allein zu alten, sondern sogar  
**= zu Ausnahme-Preisen! =**

**Restposten — Einzelpaare**  
 enorm billig

**R. Altschüler** Mannheim

Größtes und leistungsfähigstes Schuhwarenhaus Süddeutschlands  
**39 eigene Filialen.**  
 Verkauf in Mannheim: R 1, 2, 3, am Markt; Schwetzingenstr. 48; Mittelstr. 53;  
 G 5, 14, Jungbuschstr.; P 7, 20, Heidelbergerstr.; Neckarau: Kaiser-Wilhelmstr. 29.

**Vermischtes**  
**Rolladen u. Salouffe**  
 werth. billig u. gut repariert.  
 A. Stettin.  
 Laurensstr. 24. 6800  
**Herren- u. Damen-**  
 Kleider werden prompt  
 und billig umgeändert,  
 repariert, gereinigt und  
 aufgebügelt.  
 G. Schneider, Schneider-  
 weicher, K 4, 19/20.

**Schwache Augen**  
 worden nach dem Ge-  
 brauch d. Tyrol. Enzian-  
 Brannweins sehr ge-  
 stärkt. Derselbe ist zugi-  
 haarsärfendes Kopf- u.  
 antiseptisches Mund-  
 wasser. Gebr. Anw. grat.  
 Glas Mk. 1.50, 2.50.  
 Rp. Destillat v. Enzian-  
 wurzeln u. -blüten.  
**Kurfürsten-Drogerie**  
**Th. von Eichstedt.**  
 N 4, 13/14, (Kurfürstent.).  
 Ein Versuch überzeugt.

**Hausfrauen**  
 die das neueste Nähr- u.  
 Fleischermittel **Topol**  
 gratis ausprobieren und  
 gefälligst weiterempfehlen  
 wollen, werden um ihre  
 Adressen gebeten. 12202  
**Julius Feiler,**  
 Hirschen.  
**Wer** überläßt diesem  
 Vereinstorsett  
**abgelegte**  
**Regelgegn.**  
 Zuschriften um. Nr. 52902  
 an die Verlagsstelle.

**Damen Schneiderin**  
 empfiehl. A. S. S. R. Et.  
 6523  
**Mädchen**  
 finden Aufnahme bei Frau  
 Schmelzer-Gebarme. 6701.  
 Weinheim, Mittelstraße 11.  
**Tätowierungen**  
 entfernt u. Garantie.  
**Königs, G. 7.**  
 Platzhaustraße.

**Kirchen-Anzeige.**  
**Katholische Gemeinde.**  
 Donnerstag, den 29. Juli 1915.  
 Meilenmesse. Abends 7 1/2 Uhr Kreuzandacht.  
**Evangelisch-protestantische Gemeinde**  
 Kriegsbandacht.  
 Donnerstag, den 29. Juli 1915.  
 Kontordienste. Abends 8 Uhr Stadtkirche Deber.  
 Friedenskirche. Abends 8 Uhr, Stadtpfarrer Gebhart.  
 Stadtkirche Ketschen. Abends 8 Uhr, Abendandacht.  
 Stadtpfarrer Bomb.  
 Stadtkirche Heilman. Abends 8 Uhr Kriegsbandacht.

**Hertel's Buchhandlung**  
 O 5, 15 Gegenüber der Ingenieurschule  
 empfiehlt ihre **Moderne Leihbibliothek.**  
 für täglich 1 Band Mk. 1.— monatlich,  
 für täglich 1 Band Mk. 2.— wöchentlich.  
 41021

**Neuheiten**  
 in  
**Zephyrs**  
 u. Waschblusen-Stoffen  
 in reichhaltiger Auswahl.  
**Falck**  
 Kaufhaus Bogen 37  
 85097

**Detektiv-**  
**Institut und Privatankunft „Argus“**  
 A. Kahr & Co., A. M. I. T., Karlsruhe, O 6, 6 — Telephon 2365.  
 Vertrauliche Auskünfte jeder Art, Erhebungen in  
 allen Kriminal- u. Zivilprozessen, Reisebegleitung.  
 42045  
**Mütterberatungs- und Säuglingsfürsorgestelle**  
 Die Mütterberatungs- und Säuglingsfürsorge-  
 stelle mit der Säuglingsherbstzeit entgegenarbeiten  
 und die Besuche deshalb vornehmlich die Förderung  
 der Selbsttätigkeit ihrer Mitglieder ist es, allen Müttern,  
 die sich in Angelegenheiten der Säuglingspflege  
 bedarf einfinden, Belehrung und Rat unentgeltlich  
 zu erteilen, außerdem werden solchen Müttern, die  
 ihre Kinder selbst säugen, unter bestimmten Voraus-  
 setzungen **Säuglingsprämien** (14 tägige Geldbeihilfen) zu-  
 gewendet. Die Säuglingsprämien werden bei regelmäßiger  
 14 tägiger Vorhaltung des Säuglings in der Regel  
 bis zur Beendigung des 3. Lebensmonats des Säug-  
 lings gewährt.  
 Die Sprechstunden der Mütterberatungsstelle finden  
 Draußen der Mitternacht sowie der Sonntage offen sind  
 und finden jeweils Dienstag und Freitag nachmittags  
 von 1/2 5 bis 1/2 6 Uhr im alten Rathaus Str. 7 1  
 2. St. Zimmer 23 unter ärztlicher Aufsicht statt.  
 Die Säuglingsprämien gelten nicht als Armenunter-  
 unterstützung und ihre Annahme hat nicht die Be-  
 einträchtigung sozialer Rechte zur Folge.  
 Mannheim, den 6. März 1915.  
 In geschäftl. 4247

**Der große Krieg.**

Roman von Boibé-Wegner.  
 Fortsetzung.  
 „Nun, dann solltest Du auch gerechter gegen  
 Amées Feindtug sein und anerkennen, daß  
 kein berechtigter Grund besteht, die beiden Ver-  
 lobten zu trennen. Bestenfalls ist ein Anstößler  
 und Ehrenmann; doch er für sein Vaterland gegen  
 uns kämpfte, war seine Pflicht.“  
 „Das gebe ich gerne zu“, bestätigte Camille.  
 „Persönlich habe ich auch durchaus nichts gegen  
 den Herrn, nur will ich ihn nicht zum Schwager  
 haben, weil er in unsere Familie nicht hinein-  
 paßt. Er würde darin immer ein fremdes Ele-  
 ment sein, das uns nicht verbindet, sondern eher  
 entzweiern könnte, und das möchte ich eben ver-  
 hindern.“  
 „Wie kannst Du nur ein solches Wortspiel ge-  
 gen ihn haben, da Du ihn doch gar nicht kennst?“  
 bemerkte Jules vorwurfsvoll. „Ich bin im Ge-  
 genteil sehr überzeugt, daß er ein sehr gutes Mitglied  
 unserer Familie wird. Denn er hat alle Eigen-  
 schaften dafür. Ich habe noch selten jemanden  
 getroffen, der mir schon gleich bei der ersten Be-  
 gegnung so sympathisch war und der mich so an-  
 gezogen hat wie er.“  
 „Du bist nur deshalb so für ihn eingenommen,  
 weil er Dir einmal ein paar Freundlichkeiten er-  
 weisen hat.“  
 „O, gewiß nicht“, widersprach der Leutnant  
 eifrig. „Gerne ist mir bekannt, dann wirst Du  
 eben so über ihn denken. Ich bitte Dich daher  
 nochmals ihn mit mir anzusehen, denn ich habe  
 ihm quasi versprochen, Dich ihm zuzuführen.“  
 „Das war sehr unvorsichtig von Dir, lieber  
 Bruder“, entgegnete Camille abschredend. „Du  
 weißt doch, daß wir mit Amées ganz andere  
 Pläne verfolgen und daß ich darum Herrn  
 Francois Demois mitgebracht habe.“  
 „Was unsofort“, brante Jules gereizt auf.  
 „Der Name Amées doch nicht zum Vortreten bring-  
 en, und schließlich wird sie niemals die Frau  
 ihres Herrn werden.“

„Das wird sich finden“, gab Camille gelassen  
 zurück. „Ich bin sehr überzeugt, wenn unsere  
 Schwester während ihres gemeinsamen Aufent-  
 haltes in Paris die vorerwähnten Eigenschaften  
 dieses jungen Mannes näher kennen lernt,  
 wird sie Interesse für ihn gewinnen und ein-  
 sehen, daß diese Partie am geeignetsten für sie ist  
 und uns für seine Wahl dankbar sein.“  
 „Niemals!“ unterbrach Jules. „Ich kenne  
 Amées besser. Sie bleibt ihrer Herzensnacht  
 treu, und ich werde sie darin unterstützen.“  
 „Halt das, wie Du willst“, ich gebe meinen  
 Weg“, erklärte darauf Camille kurz und brach  
 damit die Unterredung ab.  
 Im Wohnzimmer wurden Schritte laut. Papa  
 und Mama Hertere traten ein.  
 Der alte Herr im schwarzen Gehrock, mit einem  
 roten Ordensband im Knopfloch, sah sehr feier-  
 lich aus, sogar ein freundlicher Zug belebte heute  
 seine sonst sehr ernsten Gesichtszüge. Die ge-  
 nannten Berichte über die Mühlbauer Fabrik  
 und Geschäfte, die ihm sein Sohn Camille mitge-  
 teilt und die weit günstiger ausgefallen waren,  
 als er befürchtete, hatten ihn derart erfreut, daß  
 er es sogar beim Anblick seiner beiden Söhne  
 fast zu einem Lächeln gebracht hätte; doch in die-  
 sem Augenblick kam gerade Amées herein, u. die  
 Erinnerung an seine Unterredung mit ihr machte  
 es wieder verschwinden. Dagegen ruheten die  
 Blide ihrer beiden Brüder mit Wohlgefallen  
 auf ihrer Erscheinung. In der Tat sah sie sich  
 entzückend aus. Ihre einfache schwarze Crepe de  
 Chine-Toilette, die nur oben am Hals eine  
 schmale weiße Kravatte trug, ließ aus der ihr  
 lieblichen Köpchen wie eine junge Matrose her-  
 vorschauen, fand ihr ganz reizend; dabei strahlte  
 ihr ganzes Wesen von einem stillen Glanz, das  
 sie doppelt anziehend machte.  
 Gleich nach ihr erschien auch Herr Demois  
 und überbrachte den Damen zwei prächtige Blum-  
 enbuketts. Über die sich Madame Hertere mit  
 entzückender Bewunderung ausdrückte, wäh-  
 rend Amées nur höflich dankte, was ihren Vater  
 bereits sehr unangenehm berührte.  
 Herr Demois war nach allgemeinem Begrü-  
 ßen ein hübscher junger Mann, nur etwas klein  
 von Gestalt, mit glatt rasiertem Gesicht, ohne viel

Ausdruck. Indessen Madame Hertere fand ihn  
 ganz nach ihrem Geschmack und war entschlossen,  
 ihrer Tochter ebenfalls Gefallen an ihm beizu-  
 bringen. Sie mandatierte sehr geschickt, so daß  
 Amées ihm zu Tisch den Arm geben mußte, was  
 auf ihren Gatten den besten Eindruck machte.  
 Zunächst drehte sich natürlich das Gespräch wie-  
 der um Mühlbauer Verhältnisse, die, wie die  
 Herren erzählten, während des Krieges eine völ-  
 lige Umwandlung erfahren hatten. Von einem  
 geistigen Verkehr sei seit Belegung der Stadt  
 durch deutsche Truppen kaum noch die Rede. Das  
 Unglück Frankreichs, sowie die drohende Gefahr,  
 Elend könne von Preußen annehmen werden,  
 lasse wie ein Alp auf allen Gemütern, alle Ge-  
 schäfte stocken, und im Volke mache sich eine Ver-  
 zung bemerkbar, die das Schlimmste bedrohen  
 lasse. Verschiedene der ersten Familien fänden  
 darum auch bereits im Begriff, ihren Wohnsitz  
 in Mühlhausen für immer aufzugeben.  
 „Sehr begreiflich“, bemerkte der Hausherr.  
 „Sollte das Unglück wirklich eintreten, daß unter  
 dem Alp auf Preußen läge, wände ich eben-  
 falls aus.“  
 „Sie können doch Ihre Fabriken nicht mit-  
 nehmen!“ meinte Herr Demois.  
 „Die überlasse ich meinem Sohn Camille, der  
 sie ja jetzt auch schon selbstständig leitet.“  
 „Und schließlich“, setzte Madame Hertere an-  
 züglich werdend hinzu, „wird unser kleinster  
 Schwiegersohn ihn dabei unterstützen.“  
 „Wäre jedenfalls eine große Chance für die-  
 sen“, nickte Herr Demois und ließ deutlich er-  
 kennen, daß er sich für diese Frage sehr inter-  
 essierte, allein Herr Camille ging rasch darüber  
 hinweg und brachte das Gespräch auf die Zeit  
 der Belagerung von Paris, wobei ihn sein  
 Vater lebhaft unterstützte. „Höllensqualen waren  
 es, die wir ausstanden“, berichtete er. „Diese  
 furchtbaren Monate haben mein Haar gelockt  
 und mein Nervensystem total zerrüttet.“  
 „Im sonnigen Süden werden Sie sich bald  
 wieder erholen“, suchte ihn Herr Demois zu  
 trösten, und Frau Hertere nickte eifrig dazu.  
 „Mein Mann muß einmal ganz aus den Ge-  
 dächtnis heraus, damit er gar nichts mehr davon

hört und sieht auch von der Politik nicht, denn  
 sie regt ihn noch am meisten auf.“  
 „Wem sich das nur so leicht machen ließe“,  
 entgegnete ihr Gemahl. „Und zudem hängt von  
 der Politik doch unsere ganze Zukunft ab.“  
 „Was sein, aber Du kannst an der Lage doch  
 nichts ändern, Du mußt den Dingen ihren Lauf  
 lassen. Schließlich wird schon wieder alles in  
 Ordnung kommen. Dem's genug gemacht  
 hat, hört immer wieder auf.“  
 „Ballonnen richtig, gnädigste Frau!“ unter-  
 stützte Demois die Rede seiner Gattin.  
 „Alles wird sich schließlich wieder regeln, nur  
 werden wir künftig bedeutend mehr Steuern  
 zahlen müssen.“  
 „Rechtlich, die sind uns in jedem Falle sicher“,  
 stimmte Camille murrend bei.  
 „Und wäre das, so wollen wir uns darüber  
 keine Sorgen machen“, fiel seine Mutter ihm  
 ins Wort, „und uns deshalb die Freude an un-  
 serem Aufenthalt in Süden nicht verderben  
 lassen. — Das hätte Meer, der sonnige Sü-  
 den, die rauschenden Palmen, die blühenden  
 Weiden, wie ich mich auf das alles freue!“  
 „Freuen auch Sie sich darauf, gnädigste  
 Frau!“ wandte sich nun Demois an Amées,  
 die, bisher in sich versunken, still dagestanden  
 und sich an der Unterhaltung noch gar nicht beteiligt  
 hatte.  
 „Ob ich mich auf den Süden freue?“ fuhr sie  
 aus ihrem Stuhle auf. „Ja — und nein! Nun,  
 wo der Friede bedroht ist, wäre ich noch ganz  
 gerne in Paris geblieben.“  
 „Ich kann mir denken, warum!“ warf  
 Camille ein.  
 „So, und warum denn?“ fragte seine Mutter.  
 „Ich vermute, Amées interessiert sich für die  
 Demarkationslinie.“  
 Amées wurde rot und blühte zu Boden.  
 „Wieso für die Demarkationslinie?“ forschte  
 ihre Mutter weiter.  
 „Frage nur Jules oder Amées selber“, gab  
 darauf Camille kurz zurück.  
 „Diese Amées interessiert mich durchaus nicht“,  
 gab nun Amées höchst u. blühte ihren Bruder  
 vorwurfsvoll an.  
 (Schluß folgt)

Verreist: Dr. Hirschfeld-Warneken Frauenarzt.

Cinquartierung mit guter, voller Verpflegung übernimmt 42001 „Alter Reichshanzler“, S 6, 20 Telefon 7249.

Sisal-Bandkordel 2 mm, bei Abnahme größerer Quantitäten p. kilo 2.20 ab Fabrik offeriert solange Beschlagnahmefrei 42094 Theodor Landauer

Verein der Blinden von Mannheim-Ludwigshafen und Umgebung E. V. Mannheim empfiehlt sich zur Aufzucht u. zum Bezug von Korb- u. Bürstenwaren aller Art, für Reparaturen an Körben u. Stühlen, sowie zur Herstellung von Drahtglocken und Stimmen von Klavieren.

Peter Deuss, P 1, 7 empfiehlt in beher lebendiger Ware als besonders preiswert: 42002 Kleine Schellfische u. Merlan 28 Pf. etc. etc. etc.

Ereinerungen, Verfehlungen, Zurücksetzungen etc. der städtischen Beamten der Schulklassen II bis X sowie Ereinerungen, Verfehlungen etc. der nichtstaat. mäßigen Beamten.

Beamteneigenschaft verliehen: den Bezugsbeauftragten Heinrich Dewald in Bietzen, Carl Rubin in Etlingen u. Wilhelm Clormann in Wolfach.

Um gänzlich mit unseren Blusen zu räumen, haben wir dieselben jetzt zum grössten Teil bis zu 30% herabgesetzt. Seidene Blusen netto. - Verkauf nur gegen bar. Gebr. Wirth 0 6, 3 Tel. 7166 0 6, 3

Den Helfendsten fürs Vaterland fand am 17. Juli unser innigstgeliebter, treuer Sohn und Bruder Willi Grether im Alter von 25 Jahren. In tiefer Trauer: Julie Grether Wwe., Carola Rodi geb. Grether, Karl Grether.

Sprechstunden meiner Zahn-Praxis finden täglich von 8 bis 6 Uhr. Arno Post, 07, 14

Zwangöversteigerung. Freitag, 30. Juli 1915, nachmittags 2 Uhr, werde ich im Hofhofelhof...

Ruhfleisch an 65 Pf. Es können nur die Nummern 431-415 berücksichtig werden.

Verloren. Wermer Bierläder hat einen Hundstanzscheide verloren. Klausen, 9.7.15, 0 7, 6, part. 02003

Ankauf. Gebrauchte Lagerhalle ca. 300 qm, evtl. kleiner zu kaufen gesucht.

Chaiselongue mit Decke aus Privatbesitz zu kaufen gesucht. Kaufs. mit Preisangabe u. Nr. 7290 a. d. Geschäftsstelle des Blattes.

Verkauf. Villa mit ca. 10000 qm Baugelände in der Provinz i. B. für 17 Hektar einget.

Gutgehendes Schokoladegeschäft. mit ca. 10000 qm Baugelände in der Provinz i. B. für 17 Hektar einget.

325 Mk. Jetzt 115 Mk. Weiss S 5, 4b. Im. 146. Edelmann D. 4, 2.

Verloren. Wermer Bierläder hat einen Hundstanzscheide verloren. Klausen, 9.7.15, 0 7, 6, part. 02003

Ankauf. Gebrauchte Lagerhalle ca. 300 qm, evtl. kleiner zu kaufen gesucht.

Stellen finden. Tüchtiger Buchhalter mit vollen Zeilen der Buchhaltung, Köchinnen, Wärgeschichten usw. vertraut, zur Aufnahme evtl. auch für längeres Engagement für selb. gesucht.

Meister. Tüchtiger, zuverlässiger für Installationen v. Bad- u. Wasserleitungen per August gesucht. Kriemhilde u. Gabriele werden gesundet. Nebenbewerben: Angebote mit Angabe des Alters unter Bezeichnung von Zeugnisabschriften mit Nr. 52971 an die Geschäftsstelle d. Bl.

Nachtwächter. möglich mit Mithel od. Blatte - Zusatz od. beider Ersatz zum soj. Antritt gesucht. Bewerbungen mit Zeugnisabschriften unter P 464 an Geschäftsstelle Poststr. 1, G., Mannheim, an richten. 13270

Seizungs-Monteur. Tüchtiger, selbständiger per August gesucht. Angebote mit Angabe des Alters unter Bezeichnung von Zeugnisabschriften u. Nr. 52971 an die Geschäftsstelle des Bl.

Tüchtige Buchhalterin. auch im Lohn u. Krankenversicherungen bewandert, zu sofortiger Entlassung gesucht. Schriftl. Angebote an die Geschäftsstelle des Bl. Stellung unter Nr. 52971.

Zeugbrände. Tüchtige, zuverlässige Bekämmerinnen aus Geschäftsleitung zu suchen. Julius u. Fr. 32977 an die Geschäftsstelle des Bl.

Zur Ueberwachung einer größeren Krananlage wird per sofort ein tüchtiger zuverlässiger Kran-Meister welcher in der Lage ist, größere Reparaturen an Motoren selbständig anzuführen, gegen hohen Lohn gesucht. Die Stellung ist bei entsprechenden Leistungen eine dauernde. Zu erfragen in der Geschäftsstelle d. Blattes.

Selbständiger Kastenmacher Carosierfabrik Ammüller, München. Habelbergstraße 8/9.

Maschinenfabrik. H 7, 4 partierre. Schön für sofort an vermietet. H 7, 28, part. möbl. Zimm. ev. m. Pension u. verm. 47810

Zweites Mädchen. H 7, 24, 1. Et. möbl. Zimm. ev. m. Pension u. verm. 47810

M 2, 15a möbl. Zimm. an solches Fräulein od. Herrn zu vermieten. 7197

Möbl. Zimmer. B 2, 4 1. Et. schön möbl. Zimm. an Herrn oder Dame per sofort zu verm. 48992

C 4, 1 2. Et. Gut möbl. Zimm. m. Pension u. verm. 6292

D 1, 10 2 Treppen. 1 möbl. Zimm. zu vermieten. 6292

E 7, 2 1. Et. Gut möbl. Zimm. ev. m. Pension u. verm. 7197

G 2, 6 1. Et. Gut möbl. Zimm. zu vermieten. 7197

H 5, 20 1. Et. schön möbl. Zimm. ev. m. Pension u. verm. 48992

Geineich Langstr. 9 1. Et. Gut möbl. Zimm. ev. m. Pension u. verm. 48992

K 2, 26 1. Et. Gut möbl. Zimm. ev. m. Pension u. verm. 48992

L 12, 4 1. Et. Gut möbl. Zimm. ev. m. Pension u. verm. 48992

M 2, 15a möbl. Zimm. an solches Fräulein od. Herrn zu vermieten. 7197

N 3, 13 möbl. Zimm. an solches Fräulein od. Herrn zu vermieten. 7197

O 6, 6 1. Et. Gut möbl. Zimm. ev. m. Pension u. verm. 48992

P 1, 6 1. Et. Gut möbl. Zimm. ev. m. Pension u. verm. 48992

Q 3, 15 1. Et. Gut möbl. Zimm. ev. m. Pension u. verm. 48992

R 7, 6 1. Et. Gut möbl. Zimm. ev. m. Pension u. verm. 48992



**Unterricht**

**Institut und Pensionat Sigmund Mannheim**

Gegründet 1894 Telephon 4742

Erste Höhere Lehranstalt mit Real-, Realgymnasial- und Gymnasial-Lehrplänen unter staatlicher Aufsicht in Mannheim.

Im verflossenen Schuljahr 1913/14 bestanden 46 Schüler ihre Prüfungen, darunter

**31 Einjährige** (22 Tagschüler und 9 Abendschüler).

**Erlolge** im laufenden Schuljahr 1914/15 bis Ende Juni 1915: 8 Einjährige, 2 Abiturienten, 1 Fährich, 1 Primaner.

Prospekte und Referenzen gratis durch den **Direktor H. Sigmund.**

Sprechstunden: Werktags von 11-12 Uhr.

**Hof-Kalligraphen Gander's Schreib- u. Handelskurse.**

Gegründet 1857

**Tages- u. Abendkurse** in sämtlichen kaufm. Fächern laut Prospekt.

Beste Gelegenheit für Damen und Herren jeden Alters, sich zu tüchtigen Buchhaltern, Kontoristen, Kontoristinnen, Stenotypistinnen etc. auszubilden.

Karne Ausbildungsort, Mäßiges Honorar.

**Gebr. Gander, G 1, 8** Paradenplatz.

**Dinderheim Storcheneff**

Dosenheim, d. Heideberg, nimmt über die Ferien 2 Kinder in gewohnter Weise auf. Sonntags, 40 Mark.

**Biliger Serienaufenthalt in Heidelberg** schöne Zimmer mit und ohne Pension bei **Marcus, Pfad 79.**

**Goldvorkohr** 2000 bis 3000 Stk. in großer Menge, billig zu verkaufen. An die Geschäftsstelle.

**Leithaber** 2000 bis 3000 Stk. in großer Menge, billig zu verkaufen. An die Geschäftsstelle.

**Vermischtes**

**junger Mann** 22 Jahre alt, ca. mäßig mit hübsch erzeugtem Gesicht, nicht über 25 Jahre, Bewerber nicht unermüdet, wenn einmal befreit zu werden. Anonym geschickte Vermittlung übernehmen. Schriftliche Ehrenfidej. Gef. Zuschriften unter Nr. 2907 an die Geschäftsstelle d. Bl.

**Heirat Kaufmann** 32 Jahre alt, ca. mäßig mit hübsch erzeugtem Gesicht, nicht über 25 Jahre, Bewerber nicht unermüdet, wenn einmal befreit zu werden. Anonym geschickte Vermittlung übernehmen. Schriftliche Ehrenfidej. Gef. Zuschriften unter Nr. 2907 an die Geschäftsstelle d. Bl.

**Einquartierung** wird weiter billig angeboten. C 4, 1, 3 St.

**Wohnungsmöbel aller Art.** wird billig in und außer dem Hause repariert. Auch werden dabei kleine Reparaturen gegen geringe Kosten ausgeführt. alle t. Leinwand, Vorhänge, etc. Quaken. I. 1, 2.

**Witt, Eisen u. Metall**

**Abfall-Ankauf-Zentrale** Gr. Merzstraße 44

**Der größte Zahler** für getr. Herren- u. Damenkleider, Schuhe u. Möbel. Verkauf oder Tel. 7048. Schweringstraße 140, W. Götterberg. 30307

**Simpappapapier** alle Geschäftsbücher, Briefe etc. in best. Qualität unter Garantie des Sigmund Ankauf, T 6, 8. Magazin: T 6, 16. Telefon 50190

**Alte Gebirge** Stein, Gold, Silber, Kupfer, etc. in best. Qualität. Preis für Gebr. Kleider, Schuhe, Möbel, Zahngebisse etc. **Goldberg jr.** Mittelstr. 77. 30308

**Verkauf**

**Hohelegantes Schlafzimmer** mit Mahagoni. **Mf. 450.-** **A. Straus & Cie.** J 1, 12.

**Damenrad** vollständig neu, sehr schön. **J 1, 12, 1 Zeppa.**

**Neue Möbel!** 7 verschiedene Modelle, sehr schön, billig zu verkaufen. **A. Straus & Cie.** J 1, 12, 1 Zeppa.

**Kinderwagen** 2 verschiedene Modelle, sehr schön, billig zu verkaufen. **A. Straus & Cie.** J 1, 12, 1 Zeppa.

**Brillantring** 1 Stein ca. 1/2 Karat, 150 Stk. in best. Qualität, billig zu verkaufen. **A. Straus & Cie.** J 1, 12, 1 Zeppa.

**Varemoebel** 2 verschiedene Modelle, sehr schön, billig zu verkaufen. **A. Straus & Cie.** J 1, 12, 1 Zeppa.

**1 la. Vabesen** 2 verschiedene Modelle, sehr schön, billig zu verkaufen. **A. Straus & Cie.** J 1, 12, 1 Zeppa.

**Preiswert zu verkaufen:**

1 Vetroinischmaschine mit Beschleuniger und Aufzugvorrichtung ca. 80 cm Tagelohnung mit Benzinmotor nur 1/2 Jahr benutzt.

1 Vetroinischmaschine mit Beschleuniger und Aufzugvorrichtung ca. 90 cm Tagelohnung mit Benzinmotor nur 1/2 Jahr benutzt.

1 Benzinmotor liegend, 6,5 PS und 1 Elektromotor (Wegschlepp) 6 PS

2 Betonhebewerke für 25 m Förderhöhe ganz neuen Bauwerks. ca. 7000 kg

1 Montierendisen 10er. 12er. 13er. in lang. Maßstab nur 1 Stk. 30306 an die Geschäftsstelle.

**Schreibmaschinen** 2 verschiedene Modelle, sehr schön, billig zu verkaufen. **A. Straus & Cie.** J 1, 12, 1 Zeppa.

**Papagei** 2 verschiedene Modelle, sehr schön, billig zu verkaufen. **A. Straus & Cie.** J 1, 12, 1 Zeppa.

**Brennabor** Herren- und Damenräder

erstklassige Marke.

Alleinverkauf bei:

**Martin Decker, A 3, 4** gegenüber d. Theater

Reparaturen in eigener Werkstätte im Hause.

**Verwechseln Sie nicht!!!**

**Union Kohlenhandlung**

**Wilhelm Meuthen Nachf.**

Inhaber: HEINRICH GLOCK

Kontor J 7, 19

SPEZIALITÄT: Braunkohlen-Brikets, Nuskohlen, Anthracit, Koks aller Art, Bündelholz, sowie alle andere Sorten Brennmaterial.

Fernsprecher Nr. 1815.

**Vollständiger Ausverkauf** in Feldpostpackungen

Himbeersaft ..... Flasche 55 u. 80 Pf.

Zitronensaft ..... Flasche 55 u. 90 Pf.

**Q 1, 12 Fr. Reitlinger Q 1, 12**

Telephon 6593. 30309

**Stellen finden**

**Mannheimer Schraubenfabrik G. m. b. H.**

Industrie- und Maschinenbau. Lagerstr. 13

Wir suchen zum sofortigen Eintritt mehrere tüchtige Maschinen Schlosser

1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100.

**Stellen suchen**

**Grüßlich**

Suche zum 1. September 1 Zimmer-Behaltung in ruhiger Gegend. An die Geschäftsstelle.

**Mietgesuche**

Suche zum 1. September 1 Zimmer-Behaltung in ruhiger Gegend. An die Geschäftsstelle.

**Stellen finden**

**Grüßlich**

Suche zum 1. September 1 Zimmer-Behaltung in ruhiger Gegend. An die Geschäftsstelle.

**Mietgesuche**

Suche zum 1. September 1 Zimmer-Behaltung in ruhiger Gegend. An die Geschäftsstelle.

**Stellen finden**

**Grüßlich**

Suche zum 1. September 1 Zimmer-Behaltung in ruhiger Gegend. An die Geschäftsstelle.

**Mietgesuche**

Suche zum 1. September 1 Zimmer-Behaltung in ruhiger Gegend. An die Geschäftsstelle.

**Stellen finden**

**Grüßlich**

Suche zum 1. September 1 Zimmer-Behaltung in ruhiger Gegend. An die Geschäftsstelle.

**Mietgesuche**

Suche zum 1. September 1 Zimmer-Behaltung in ruhiger Gegend. An die Geschäftsstelle.

**Läden**

**O 4, 17, Laden** sofort zu verm. 250 Stk. Waren. An die Geschäftsstelle.

**Meerfeldstraße 43** Laden mit 2 gr. Schaufenstern, mit oder ohne Wohnung zu vermieten. An die Geschäftsstelle.

**Im Hause der Heinrich** 2 Zimmer, 1 Bad, 1 Küche, 1 Toilette, 1 Waschküche, 1 Keller, 1 Garten. An die Geschäftsstelle.

**2 schöne Läden** per lot. verm. zu verm. An die Geschäftsstelle.

**Laden ohne Zubehör** 1 Zimmer, 1 Bad, 1 Küche, 1 Toilette, 1 Waschküche, 1 Keller, 1 Garten. An die Geschäftsstelle.

**Entgehende Weigerung** mit 1 Zimmer-Behaltung per lot. zu vermieten. An die Geschäftsstelle.

**Bäckerei mit Laden** in bester Lage per lot. od. später zu verm. An die Geschäftsstelle.

**Bäckerei mit 1 Zimmer-Behaltung** per 1. Juli zu vermieten bei Dattmeyer. An die Geschäftsstelle.

**Grüßlich**

Suche zum 1. September 1 Zimmer-Behaltung in ruhiger Gegend. An die Geschäftsstelle.

**Bureau**

**C 3, 2** Fort. u. Büro u. Lager zu verm. 34705

**E 5, 5** Büro mit Lagerraum 180 Quadratmeter. An die Geschäftsstelle.

**M 3, 3** 3 Zimmer, 1 Bad, 1 Küche, 1 Toilette, 1 Waschküche, 1 Keller, 1 Garten. An die Geschäftsstelle.

**Keller**

**Lagerkeller.** P 7, 6 ca. 300 Q-Meter mit 100 Stk. Wein. An die Geschäftsstelle.

**B 1, 5** 5 Zimmer-Behaltung in ruhiger Gegend. An die Geschäftsstelle.

**B 5, 6** 6 Zimmer-Behaltung in ruhiger Gegend. An die Geschäftsstelle.

**B 6, 22a** 22 Zimmer-Behaltung in ruhiger Gegend. An die Geschäftsstelle.

**B 6, 22b** 22 Zimmer-Behaltung in ruhiger Gegend. An die Geschäftsstelle.

**B 6, 22c** 22 Zimmer-Behaltung in ruhiger Gegend. An die Geschäftsstelle.

**B 6, 22d** 22 Zimmer-Behaltung in ruhiger Gegend. An die Geschäftsstelle.

**B 6, 22e** 22 Zimmer-Behaltung in ruhiger Gegend. An die Geschäftsstelle.

**B 6, 22f** 22 Zimmer-Behaltung in ruhiger Gegend. An die Geschäftsstelle.

**B 6, 22g** 22 Zimmer-Behaltung in ruhiger Gegend. An die Geschäftsstelle.

**B 6, 22h** 22 Zimmer-Behaltung in ruhiger Gegend. An die Geschäftsstelle.

**B 6, 22i** 22 Zimmer-Behaltung in ruhiger Gegend. An die Geschäftsstelle.

**B 6, 22j** 22 Zimmer-Behaltung in ruhiger Gegend. An die Geschäftsstelle.

**B 6, 22k** 22 Zimmer-Behaltung in ruhiger Gegend. An die Geschäftsstelle.

**B 6, 22l** 22 Zimmer-Behaltung in ruhiger Gegend. An die Geschäftsstelle.

**B 6, 22m** 22 Zimmer-Behaltung in ruhiger Gegend. An die Geschäftsstelle.

**B 6, 22n** 22 Zimmer-Behaltung in ruhiger Gegend. An die Geschäftsstelle.

**B 6, 22o** 22 Zimmer-Behaltung in ruhiger Gegend. An die Geschäftsstelle.

**B 6, 22p** 22 Zimmer-Behaltung in ruhiger Gegend. An die Geschäftsstelle.

**B 6, 22q** 22 Zimmer-Behaltung in ruhiger Gegend. An die Geschäftsstelle.

**B 6, 22r** 22 Zimmer-Behaltung in ruhiger Gegend. An die Geschäftsstelle.

**B 6, 22s** 22 Zimmer-Behaltung in ruhiger Gegend. An die Geschäftsstelle.

**B 6, 22t** 22 Zimmer-Behaltung in ruhiger Gegend. An die Geschäftsstelle.

**B 6, 22u** 22 Zimmer-Behaltung in ruhiger Gegend. An die Geschäftsstelle.

**B 6, 22v** 22 Zimmer-Behaltung in ruhiger Gegend. An die Geschäftsstelle.

**B 6, 22w** 22 Zimmer-Behaltung in ruhiger Gegend. An die Geschäftsstelle.

**B 6, 22x** 22 Zimmer-Behaltung in ruhiger Gegend. An die Geschäftsstelle.

**B 6, 22y** 22 Zimmer-Behaltung in ruhiger Gegend. An die Geschäftsstelle.

**B 6, 22z** 22 Zimmer-Behaltung in ruhiger Gegend. An die Geschäftsstelle.

**Magazine**

**D 1, 9** 9 Zimmer-Behaltung in ruhiger Gegend. An die Geschäftsstelle.

**F 4, 3** 3 Zimmer-Behaltung in ruhiger Gegend. An die Geschäftsstelle.

**Q 6, 10h** 10 Zimmer-Behaltung in ruhiger Gegend. An die Geschäftsstelle.

**Lehrling** Suche zum 1. September 1 Zimmer-Behaltung in ruhiger Gegend. An die Geschäftsstelle.

**Werkstätte** Suche zum 1. September 1 Zimmer-Behaltung in ruhiger Gegend. An die Geschäftsstelle.

**Lehrling** Suche zum 1. September 1 Zimmer-Behaltung in ruhiger Gegend. An die Geschäftsstelle.

**Werkstätte** Suche zum 1. September 1 Zimmer-Behaltung in ruhiger Gegend. An die Geschäftsstelle.

**Lehrling** Suche zum 1. September 1 Zimmer-Behaltung in ruhiger Gegend. An die Geschäftsstelle.

**Werkstätte** Suche zum 1. September 1 Zimmer-Behaltung in ruhiger Gegend. An die Geschäftsstelle.

**Lehrling** Suche zum 1. September 1 Zimmer-Behaltung in ruhiger Gegend. An die Geschäftsstelle.

**Werkstätte** Suche zum 1. September 1 Zimmer-Behaltung in ruhiger Gegend. An die Geschäftsstelle.

# Inventur-Ausverkauf Herm. Fuchs, N 2, 6 Kunststrasse am Paradeplatz beim Kaufhaus

Die grösste, vielseitigste und vorteilhafteste Kaufgelegenheit des Jahres. Eine Quelle zum billigen, guten Einkauf.

Ungewöhnlich niedere, alljährlich nur einmal mögliche Preise!

Auch im Kriegsjahr bleibe ich, trotz Warenmangel und höchster Forderungen aller Fabrikanten für gute Ware und ungeachtet des teilweisen Herstellungsverbotes, allergrösste Vorteile genau wie in normalen Zeiten.

Decken Sie den Bedarf auch für später!

Eine gleiche Gelegenheit ist wohl für längere Zeit ausgeschlossen.

## Wohnungen

### Paradeplatz D 1, 3,

### D 2, 2

### D 5, 15

### D 6, 6

### D 7, 19

### D 7, 20

### D 8, Hofenstraße 10

### E 5, 5

### F 4, 3

### F 4, 17

### F 5, 4

### F 7, 26a, Zuffenring

### G 5, 10

### G 7, 19

### H 1, 1

### H 2, 8

### H 4, 27

### H 7, 13

### Keddenstraße 1, 5

### 17, 14

### J 4, 5/6 (Rinde)

### K 2, 8

### K 2, 16

### K 2, 18

### K 2, 19

### K 3, 1, 4. Stod

### K 3, 20

### K 3, 15 (Ring)

### L 5, 6

### L 8, 13

### L 11, 25 (Schloßgartenstraße)

### L 12, 11

### M 2, 18, 11. Bart. Wohn.

### M 2, 15a

### M 2, 15

### M 7, 22

### N 4, 15

### O 6, 2

### O 7, 24

### O 7, 26

### Gr. Zimmerwohnung

### P 7, 9

### Neubau, Q 1, 5 u. 6.

### Q 3, 5

### Q 5, 15

### Q 5, 15

### Q 7, 12a

### R 3, 2a

### S 6, 17

### S 6, 17

### S 6, 35

### S 6, 35

### T 6, 19

### U 3, 10

### U 4, 1

### U 4, 23

### U 6, 17, 1. St.

### U 6, 18

### U 6, 18

### U 6, 18

### U 6, 18

### U 6, 18

### U 6, 18

### Angartenstraße 13

### Beilstraße 1

### Beilstraße 28

### Beilstraße 6

### Obere Clignette 7

### Collinstraße 12a

### Clignette 14

### Clignette 9

### Clignette 12

### Clignette 12

### Clignette 12

### Clignette 12

### Clignette 12

### Clignette 12

### Clignette 12

### Clignette 12

### Clignette 12

### Clignette 12

### Clignette 12

### Clignette 12

### Clignette 12

### Clignette 12

### Lamenystr. 18

### Langstr. 13, 1 gr. Zim.

### Langstr. 13

### Langstr. 13

### Langstr. 13

### Langstr. 13

### Langstr. 13

### Langstr. 13

### Langstr. 13

### Langstr. 13

### Langstr. 13

### Langstr. 13

### Langstr. 13

### Langstr. 13

### Langstr. 13

### Langstr. 13

### Langstr. 13

### Langstr. 13

### Langstr. 13

### Langstr. 13

### Langstr. 13

### Langstr. 13

### Neubau, Langenstraße 84

### Neubau, Langenstraße 84

### Neubau, Langenstraße 84

### Neubau, Langenstraße 84

### Neubau, Langenstraße 84

### Neubau, Langenstraße 84

### Neubau, Langenstraße 84

### Neubau, Langenstraße 84

### Neubau, Langenstraße 84

### Neubau, Langenstraße 84

### Neubau, Langenstraße 84

### Neubau, Langenstraße 84

### Neubau, Langenstraße 84

### Neubau, Langenstraße 84

### Neubau, Langenstraße 84

### Neubau, Langenstraße 84

### Neubau, Langenstraße 84

### Neubau, Langenstraße 84

### Neubau, Langenstraße 84

### Neubau, Langenstraße 84

### Neubau, Langenstraße 84

### Neubau, Langenstraße 84

### Sedenheimerstr. 108

### Sedenheimerstr. 108

### Sedenheimerstr. 108

### Sedenheimerstr. 108

### Sedenheimerstr. 108

### Sedenheimerstr. 108

### Sedenheimerstr. 108

### Sedenheimerstr. 108

### Sedenheimerstr. 108

### Sedenheimerstr. 108

### Sedenheimerstr. 108

### Sedenheimerstr. 108

### Sedenheimerstr. 108

### Sedenheimerstr. 108

### Sedenheimerstr. 108

### Sedenheimerstr. 108

### Sedenheimerstr. 108

### Sedenheimerstr. 108

### Sedenheimerstr. 108

### Sedenheimerstr. 108

### Sedenheimerstr. 108

### Sedenheimerstr. 108

### Schöne 4 Zimmer-Wohnung

### Schöne 4 Zimmer-Wohnung

### Schöne 4 Zimmer-Wohnung

### Schöne 4 Zimmer-Wohnung

### Schöne 4 Zimmer-Wohnung

### Schöne 4 Zimmer-Wohnung

### Schöne 4 Zimmer-Wohnung

### Schöne 4 Zimmer-Wohnung

### Schöne 4 Zimmer-Wohnung

### Schöne 4 Zimmer-Wohnung

### Schöne 4 Zimmer-Wohnung

### Schöne 4 Zimmer-Wohnung

### Schöne 4 Zimmer-Wohnung

### Schöne 4 Zimmer-Wohnung

### Schöne 4 Zimmer-Wohnung

### Schöne 4 Zimmer-Wohnung

### Schöne 4 Zimmer-Wohnung

### Schöne 4 Zimmer-Wohnung

### Schöne 4 Zimmer-Wohnung

### Schöne 4 Zimmer-Wohnung

### Schöne 4 Zimmer-Wohnung

### Schöne 4 Zimmer-Wohnung

195

95

295

# Serien-Tage

## Kleiderstoffe.

- Moderne Karos . . . . . Meter  
 Neue Kostümtstoffe . . . . . 95 Pf.  
 Neue Kleiderstoffe . . . . .  
 Moderne Blusenstoffe . . . . .  
 Wollmusseline . . . . .  
 Eleg. Karos 110 cm breit . . . . . Meter  
 Mod. Kostümtstoffe 130 cm breit . . . . . 1 95  
 Marine weißgestreifter Kostümtstoff, reine Wolle 130 cm breit . . . . .  
 Nadelstreifen, r. Wolle 110 br. . . . .  
 Eleg. Blusenstoffe, reine Wolle . . . . .  
 Einfarbige und gemusterte Jackenkleiderstoffe, 130 cm breit, reine Wolle . . . . . 2 95  
 Hochelegante Karos, 110 cm breit, reine Wolle . . . . .  
 Eolenne schillernd, 110 cm br. sehr seidenreich . . . . .  
 Unterrock-Moiré 100 cm breit, Mtr. 1.95 M.  
 Bestickte Voile 120 cm breit, Mtr. 2.95, 1 95 M.  
 Ein Posten Schweizer Stickerei-Volants, Batist und Voile, 120 cm breit . . . . . Mtr. 2.95, 1.95, 95

## Seidenstoffe.

- Neue Blusenstreifen, reine Seide Halbside, Jackenfutter, viele Farben . . . . . Mtr. 95  
 Neueste Blusenstreifen, solide Qualität, prachtvolle Streifen . . . . . 1 95  
 Elegante Karos, neue Stellung, Halbside Jackettfutter, 120 cm breit . . . . .  
 Weiße Waschseide, reich bestickt . . . . .  
 Waschseide, 100 cm breit, weiß und schwarz . . . . . 2 95  
 Einf. Blusen- u. Kleiderseide 90cm br i mod. Farb, auch schw. . . . . Mark

## Weiß- u. Baumwollwaren.

- Weiß- u. Bordo-Bettendamast, 130cm br. Mtr. 95 Pf.  
 Schürzenstoff, 120 br., beste Qual. Mtr. 95 Pf.  
 Bettkattun, 130 breit, neue Must. Mtr. 95 Pf.  
 Wiener Blusenflanell . . . . . Mtr. 95 Pf.  
 Ein Kissenbezüge eigene Posten in verschiedenen Ausführungen, Stück 95  
 Elegante Paradekissen, Stück 2.95, 1.95 M.  
 Abgsp. Gerstenkornhandtücher, auch in Dreif. 1/2 Dutzend 2.95, 1 95 M.  
 Bunte Tischdecken . . . . . 2.95, 1.95 M.  
 Gillsertücher, kar., 1/2 Dtz. 2.95, 1.95, 95 Pf.

## Großer Posten Reste u. Abschnitte 95

Hemdentuch, Handtuchstoff, Sportflanell, Schürzenstoff usw. 2.95, 1.95

## Zuckerwaren.

- 1/2 Pfd. Kaffeebohnen . . . . . 95 Pf.  
 1/2 Pfd. Punschbohnen . . . . . 95 Pf.  
 1/2 Pfd. Fondant . . . . . 95 Pf.  
 1 Pfd. Eisbonbon . . . . . 95 Pf.  
 1 Pfd. Fondant-Mischung . . . . . 95 Pf.  
 1 Pfd. Pralinen . . . . . 95 Pf.  
 1 Pfd. Cocosfloeken . . . . . 95 Pf.  
 6 Pak. Keks . . . . . 95 Pf.  
 1 Pfd. Rahmbonbon . . . . . 95 Pf.  
 4 Tafeln Creme-Blockschokolade . . . . . 95 Pf.  
 5 Tafeln Goldina-Schokolade feinste bitter u. schmelz . . . . . 95 Pf.

## Modewaren.

- Matrosen-Faltenkragen. 2.95, 1.95, 95 Pf.  
 Batistkragen, gestickt . . . . . 1.95, 95 Pf.  
 Stickereikragen, 1 u. 2 Stück . . . . . 95 Pf.  
 Batist- und Pikee-Westen 2.95, 1.95, 95 Pf.  
 Garnituren Batist und Pikee 1.95, 95 Pf.  
 Spachtel- und Filetkragen, 1 u. 2 St. 95 Pf.  
 Pikeekragen, 1 und 2 Stück . . . . . 95 Pf.  
 Tüllpassen . . . . . 1.95, 95 Pf.  
 Stickereien u. Klöppelspitzen (imit.).  
 Madopolam-Doppelst.-Fest., 2 Coup. 95 Pf.  
 Madopolam-Stickerel, 3<sup>te</sup> Coupon. 95 Pf.  
 Madopolam-Stickerel, 4<sup>te</sup> Coupon. 95 Pf.  
 Rockstickerei m. Fällch., 2<sup>te</sup>, m Cp. 1.95, 95 Pf.  
 Klöppelspitzen und Einsätze, imit., 4, 6, 8, 10 m . . . . . 95 Pf.

## Taschentücher.

- Herren-Tücher, weiß und weiß mit bunter Kante u. Buchstaben, 1/2 Dtz. 95 Pf.  
 Damen-Tücher, weiß Batist mit Buchstaben, 1/2 Dtz. . . . . 95 Pf.  
 Batisttücher, weiß m. bt. Kante, 3 u. 4 St. 95 Pf.  
 Gebrauchsf. Tücher, weiß, 1/2 Dtz. 1.95, 95 Pf.  
 Zefir-Tücher, weiß m. bt. Kt., 1/2 Dtz. 1.95, 95 Pf.  
 Schweiz-Stickerei-Tücher, 4, 3, u. 2 St. 95 Pf.

## Schürzen.

- Kinder-Hängerschürzen m. Bindebänder, Faltenvol., farb. Siamosenst., Gr. 50-70 95 Pf.  
 Kinder-Hängerschürzen m. Bindebänder, Faltenvol., farb. Siamosenst., Gr. 75-95 1.95 M.  
 D.-Zierschürzen, mod. Form 2.95, 1.95, 95 Pf.  
 D.-Stickerei-Zierschürzen 2.95, 1.95, 95 Pf.  
 D.-Blusenschürzen, Siamosenst. 1.95, 95 Pf.  
 D.-Ref.-Hängerschürzen, extra weit 1.95 M.  
 D.-Kleidersch., extra weit, Siamosenst. 2.95 M.  
 D.-Hausschürzen m. Vol. u. Tasche 95 Pf.

## Korsetts.

- Frack-Korsett, guter Dreil . . . . . 95 Pf.  
 Büstenhalter, Ia. Stoff . . . . . 95 Pf.  
 Korsett, lange Form, guter Dreil Spiralfederreinlage u. Litzenthaler Büstenhalter, Stickereistoff, mit ausnehmbaren Stäben . . . . . 1.95 M.  
 Korsetts, extra lang, Batistausgeb., m. waschb. Einl. u. Strumpfhalter . . . . . 2.95 M.  
 Korsett, extr. lang, Ia. Dreil, oben u. unten ausgeb., m. Strumpfhalter . . . . . 2.95 M.  
 Korsett, extra lang gestr. Stoff, mit Strumpfhalter . . . . . 2.95 M.  
 Büstenhalter, eleg. Ausführung mit ausnehmbaren Stäben . . . . . 2.95 M.

## Putz.

- Damen- und Kinderhutformen Serie I II III  
 95 Pf. 1.95 M. 2.95 M.  
 Garnierte Damenhüte mit Blumen u. Band Serie I II III  
 1.95 M. 2.95 M. 3.95 M.  
 Garnierte Kinderhüte Serie I II III  
 95 Pf. 1.95 M. 2.95 M.  
 Südwester in Stoff und Lack Serie I II III  
 95 Pf. 1.95 M. 2.95 M.

## Erfrischungsraum.

- Hindenburgtorte St. 20 Einf. warm. Abendessen  
 Habanartorte St. 20 Kotelett r Salat 75  
 Pralinetorte St. 20 Würstch u m. Salat 40  
 Kirschschäum 20 Rippench. mit Kraut 70  
 Johannisbeerschaum 20 2 Prlad. m. Gurk.-S. 45

Für unsere tapferen Soldaten:  
 Feldpostpackung  
 Königskuchen 95 Pf.

## Strümpfe.

- 3 Paar Dam.-Strümpfe schw. led. ohne Naht 95 Pf.  
 2 Paar Dam.-Strümpfe . . . . . 95 Pf.  
 1 Paar D.-Strümpfe Mako o. Seidenfl. best. 95 Pf.  
 1 Paar seid. Dam.-Strümpfe farbig darunter mit Fior Rand und Sohle . . . . . 95 Pf.  
 3 Paar Herr.-Schweißsocken grau mel. 95 Pf.  
 2 Paar Herr.-Schweißsocken wollgemischt 95 Pf.  
 3 Paar Herr.-Schweißsocken extra kräftig für Militär . . . . . 1 95 M.  
 3 Paar Dam.-Strümpfe darun. Mako u. Fior 1.95 M.

Ein Kinder-Söckchen mit Posten mit Wollr. Gr. 1-3, 3 P. 95 Pf., Gr. 4-7, 2 P. 95 Pf.

## Handschuhe.

- 2 Paar lange Damen-Handschuhe weiß m. Finger, durchbrochen 12 Knopf 95 Pf.  
 1 Paar lange Damen-Handschuhe weiß mit Finger, Blumenmuster . . . . . 95 Pf.  
 2 P. Dam.-Halbhandschuhe 35 lang weiß 95 Pf.  
 1 P. Dam.-Halbhandschuhe 40 lang Fior 95 Pf.  
 4 Paar kurze weiße Dam.-Handschuhe 2 Knopf, durchbr. . . . . 95 Pf.

## Trikotagen.

- 1 Herrenhemd, makofb. Vorderschl. 2.95, 1.95 M.  
 1 Herrenhose, makofarbig . . . . . 2.95, 1.95 M.  
 1 Herrenhemd, weiß Köpergewebe . . . . . 1.95 M.  
 1 Damenschlupphose, viele Farben . . . . . 95 Pf.  
 1 Kinderweater mit Ausschnitt . . . . . 95 Pf.  
 1 Damenhemdhose m. br. Spitzenpass . . . . . 95 Pf.  
 1 Einsatzhemd mit Ia. Einsatz 2.95, 1.95 M.  
 1 Sporthemd m. Umlegkr. w. o. farb. 1.95 M.

## Herren-Artikel.

- 2 Selbstbinder, lange o. breite Form . . . . . 95 Pf.  
 1 Selbstbinder, guter Stoff, aparte Dessins 95 Pf.  
 2 Krawatten, fertige Form (Regatta) . . . . . 95 Pf.  
 3 Sieb- oder Klappkragen, 4fach . . . . . 95 Pf.  
 1 Herrenschillerhemd w3. Panama-Gew. 2.95 M.  
 1 Touristenhemd m. abknöpf. Kragen 1.95 M.  
 1 Herren-Hut, weiche Form, mod. Farben 1.95 M.

Ein Regenschirm f. Damen u. Posten Herren 95 gute Qual. m. halbs. Futteral 2 M.

## Handarbeiten.

- Küchen-Handtücher, gest. u. gez. . . . . 95 Pf.  
 Zimmer-Handtücher, gest. u. gez. . . . . 95 Pf.  
 Zimmer-Handtücher m. Eins. u. Spitze 1.95, 95 Pf.  
 Bettwandschoner, gez. . . . . 2.95, 95 Pf.  
 Küchen-Wandschoner, gest. u. gez. . . . . 95 Pf.  
 Waschtischdecken, Frottier, gez. . . . . 1.95 M.  
 Tablett, 5teil. m. Einsatz u. Spitze . . . . . 95 Pf.  
 Quadrate, gez. schöne Muster 5 St. . . . . 95 Pf.  
 Decken, gest. Handarbeit 60/60 . . . . . 95 Pf.  
 Spitzendecken u. Lüfer . . . . . 2.95, 1.95, 95 Pf.  
 Schoner mit Einsatz u. Spitze 2 St. . . . . 95 Pf.  
 Arbeitsbeutel in schönen Mustern . . . . . 95 Pf.  
 Krawattenkasten . . . . . 95 Pf.  
 Kriegskissen, gez. u. gest. . . . . 95 Pf.

## Parfümerien.

- 1 Zerstäuber . . . . . 95 Pf.  
 1 weiß Cell.-Haarbürste . . . . . 95 Pf.  
 1 Fl. Birkenwasser, 1 Fl. Bay-Rum Peru Tannis . . . . . 95 Pf.  
 Eucalyptus-Mundwasser, gr. Fl. . . . . 95 Pf.  
 3 Fl. Kölnisch Wasser, in Kistchen 95 Pf.  
 Feldpost-Packungen: 1 Fl. Brennesselwasser, 1 Flasche Brillantine und 1 Stück Seife . . . . . 95 Pf.  
 1 Fl. Brillantine und 1 Stück Seife und 1 Fl. Birkenwasser . . . . . 95 Pf.  
 1 Flasche Kölnisch Wasser und 1 Flasche Mundwasser . . . . . 95 Pf.  
 6 Stück Fett-Seife in Blech-Karton . . . . . 95 Pf.

## Lederwaren.

- Besuchstaschen, Leder . . . . . 2.95, 1.95 M.  
 Weiße Taschen, Perl u. Moiré 2.95, 1.95, 95 Pf.  
 Geldbeutel, Leder, für Damen und Herren . . . . . 2.95, 1.95, 95 Pf.  
 Damen-Handtaschen, Leder, mod. Formen . . . . . 2.95, 1.95 M.  
 Damen-Handtasche, Leder imit., moderne Formen . . . . . 95 Pf.  
 Papiergeldtasche, echt Leder. . . . . 95 Pf.  
 Brieftasche mit Notizbuch . . . . . 95 Pf.  
 Lederbrieftasche . . . . . 2.95, 1.95 M.  
 Zigarren-Taschen, echt Leder 2.95, 1.95, 95 Pf.  
 Samtgummigürtel mit schöner Schließe 95 Pf.  
 Aktenmappe mit 2 Schlösser . . . . . 95 Pf.  
 Rucksäcke, mit u. ohne Taschen 2.95, 1.95, 95 Pf.  
 Touristenkocher, Weißblech . . . . . 2.95, 1.95 M.  
 Touristenbesteck, 3teilig . . . . . 95 Pf.  
 Feldflasche m. Filzbez., 1/2 Ltr. Inhalt 2.95 M.  
 Thermalfflasche für heiß u. kalt 2.95, 1.95 M.  
 Reisetasche, grün Segeltuch, 39 cm lang 2.95 M.  
 Reise- oder Baderolle . . . . . 95 Pf.  
 Nähkasten u. Nähbeutel, gute Fällung . . . . . 2.95, 1.95, 95 Pf.  
 Frühstückstasche . . . . . 95 Pf.  
 Perl-Geldbeutel, viele Ausführungen 95 Pf.

## Uhren - Schmuck.

- Kolliera, echt Silber, verschied. Steine 2.95, 1.95, 95 Pf.  
 Kamee-Kolliera, echt Silberfassung 95 Pf.  
 Kolliera, echt Silber mit Eisern. Kreuz 95 Pf.  
 Kolliera zum öffnen, versilbert oder schwarz mit Eisernem Kreuz . . . . . 95 Pf.  
 Wachspferketten . . . . . 2.95, 1.95, 95 Pf.  
 Samthalband mit Eisern. Kreuz, echt Silber mit Simili-Anhänger . . . . . 95 Pf.  
 Damen-Panzer- u. Perluhrkette, gut verstellbar . . . . . 95 Pf.  
 Rocknadel, echt Silber mit Stahladel 95 Pf.  
 Eleg. Kamee-Brosche . . . . . 95 Pf.  
 Freundschaftsreifen, echt Silber . . . . . 95 Pf.  
 Granatreifen, oxyd u. vers., graviert 95 Pf.  
 Granatreifen mit Eis. Kreuz, graviert 1.95 M.  
 Zigarettentasche in Tula m. Eis. Kreuz 95 Pf.  
 Zigarrentasche, Metall mit Eis. Kreuz 95 Pf.  
 Manschettenknöpfe, echt Silber, Paar 95 Pf.  
 Zigarrenspitze, echt Meerscham mit Etui . . . . . 95 Pf.

Armee-Taschenuhr, gutgehend 2 95 M.  
 Militär-Taschenlampe z. anhängen komplett 95 Pf.

## Toiletteartikel.

- Rasiergarnitur mit Spiegel, Pinsel und Vorrichtung für warmes Wasser 95 Pf.  
 Rasierapparat mit Messer . . . . . 95 Pf.  
 Celluloid-Rasier Spiegel, weiß, zum zusammenlegen, doppelt Glas 95 Pf.  
 1 Zahnbürstenständer mit 2 Zahnbürsten . . . . . 95 Pf.  
 1 Kammgarnitur, ötellig . . . . . 95 Pf.  
 Echte Schildpattspangen . . . . . 95 Pf.  
 Rasierapparat, fein vernickelt mit 6 Messern . . . . . 2 95 M.

Garnitur Rasierapparat, 295 Pinsel, Behälter f. Seife in Nickel m. Etui 2 M.

- 1 Karton Blumenfettseife . . . . . 95 Pf.  
 6 Stück Veilchenseife . . . . . 95 Pf.

# S. WRONKER & Co. MANNHEIM.